

Wissenschaftliche Weiterbildungsangebote**Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V.****Seniorenstudium**

in Kooperation mit der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar und der FHS für öffentliche Verwaltung Gotha Weitere Veranstaltungen für Seniorenstudierende bieten die Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie die Technische Universität Ilmenau an.

Eröffnungsveranstaltung

SWS Vt Einzel Di 10:00 - 11:30 02.10.2007-02.10.2007 Bendl, Joachim

Beschreibung: Anlässlich des 50. Todestages Henry van de Velde (1863 - 1957) haben wir die Gelegenheit eine Archivalien-präsentation mit einem Vortrag "Henry van der Velde - Wirken in Weimar" zu hören.

Bemerkungen: Herr Dr. Riederer vom Stadtarchiv Weimar wird uns durch diese Veranstaltung begleiten.

Veranstaltungsort ist der Vortragsraum des Stadtarchives Weimar, Teichgasse 6.

Henry van der Velde und die Kunstgewerbeschule in Weimar 1902 - 1915

SWS Vt Einzel Do 09:00 - 10:00 04.10.2007-04.10.2007

Beschreibung: Sonderführung von Herrn Michael Siebenbrodt (Klassik Stiftung Weimar)

Bemerkungen: Veranstaltungsort: Bauhaus-Museum Weimar, Am Theaterplatz

Wir bitten um Anmeldung, da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist!

4,50 EURO/Person (Bezahlung an der Museumskasse)

Vernunftgemäße Schönheit

SWS Vt Einzel Do 16:00 - 18:00 G8A, LG Oberlichtsaal 213 11.10.2007-11.10.2007 Zimmermann, Gerd

Beschreibung: Entwurfs- und Ausführungszeichnungen von Henry van der Velde für den Bau der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule und weitere Projekte in Weimar werden erstmals öffentlich und für den Besucher virtuell erlebbar präsentiert.

Bemerkungen: Öffentliche Festveranstaltung (Stehplätze)

Begrüßung durch den Rektor der Bauhaus-Universität Weimar und den Oberbürgermeister der Stadt Weimar.

Dr. N. Korrek wird uns durch die Ausstellung führen.

Hänsel und Gretel

SWS K Einzel Fr 19:00 - 21:00 02.11.2007-02.11.2007

Beschreibung: Oper von Engelbert Humperdinck

-Premiere-

Studierende des Instituts für Gesang und Musiktheater sowie das Hochschulsinfonieorchester

Musikalische Leitung: Prof. Ulrich Vogel

Inszenierung: Prof. Elmar Fulda

Bemerkungen: Bühne und Kostüme: Ute Werner
Veranstaltungsort: CCN Weimarahalle

Eintrittspreis: ca. 3,00 EURO mit Studierendenausweis an der Abendkasse

Fakultät Architektur**Einführung in die Architekturgeschichte: Von der älteren Geschichte bis zum frühen Mittelalter**

2 V Einzel Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal D 25.10.2007-25.10.2007 Winkler, Klaus-Jürgen
SWS wöch. Do 15:15 - 16:45 01.11.2007

Beschreibung: Die Vorlesungsreihe bietet eine übersichtliche und systematische Darstellung von allgemeiner Geschichte, Baugeschichte und Entwicklung der Bauformen, wie sie zum Grundwissen des heutigen Architekten gehören sollte. Aus der Perspektive des Bauschaffens und der Architektentätigkeit werden ausgewählte Beispiele verschiedener Epochen und Kulturkreise (Schwerpunkt Mitteleuropa) vorgestellt und interpretiert. Der typologischen Entwicklung der Bauten und dem Wandel der Gestaltungsmittel (Stilformen) wird eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Zeitspanne reicht in diesem Semester von der Vorgeschichte bis zum frühen Mittelalter. Die Vorlesungsreihe wird im zweiten Semester chronologisch bis zur Neuzeit fortgeführt.

Eine begleitende Belegarbeit dient der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und soll ein selbständiges Eindringen in ein baugeschichtliches Thema ermöglichen. Zur Anleitung werden Konsultationen angeboten.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Teilprüfung statt.

Für Teilnehmer anderer Studienrichtungen gelten Sonderregelungen.

Abschlussnote nach dem 3. Fachsemester

Faszination des Konstruktiven in der Baugeschichte

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 12.10.2007 Winkler, Klaus-Jürgen
SWS

Beschreibung: In einer historischen Betrachtung sollen Baukonstruktionen in den Blick kommen, insbesondere ihre Erfindungen und Entwicklungen, wie sie bedeutende Werke der Architektur mit geprägt haben. Schon seit Alters her bestimmten die baukonstruktiven Prinzipien die Formbildung, und die Baumeister, die Architekten und Ingenieure, waren bestrebt, die stetig wachsenden technischen und ökonomischen Möglichkeiten zu nutzen, um ihnen Ausdruck im Sinne des Ästhetischen zu verleihen. So ist Architektur immer auch eine Funktion der Konstruktion. Die Konstruktionsform stand dabei aber je nach Architekturauffassung in einem unterschiedlichen Verhältnis zur Kunstform; sie wurde als Gestaltungsmittel genutzt, verschleiert oder auch negiert. Der Blick in die Geschichte lässt viele interessante Phänomene erkennen und hilft heutige Architektur kritisch zu sehen.

Eine systematische Vorlesungsreihe zu ausgewählten Themen aus der Geschichte der Baukonstruktion vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert bildet den Grundstock des Seminars. Diese Betrachtung geht von den materiellen Bedingungen aus und berücksichtigt die ingenieurtechnische Seite des Bauens. Die Baustoffe Stein, Holz, Metall und Beton/Eisenbeton bieten nacheinander verschiedene Betrachtungsebenen.

Die Beiträge der Seminarteilnehmer ergänzen das Programm mit ausgewählten Beispielen. Diese eigenständigen Studien sollen nach Möglichkeit über das bloße Rezipieren hinausgehen und Objekte in neuer Weise untersuchen und präsentieren. Die Belegstudie, ein Ausstellungsblatt, bildet zuletzt den Gegenstand für das Prüfungsgespräch.

Voraussetzungen: Vordiplom

Leistungsnachweis: Fachprüfung

Grundlagen der Baukonstruktion

2 V Einzel Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 22.10.2007-22.10.2007 Loudon, Michael
SWS wöch. Mo 13:30 - 15:00 S6HF Audimax 29.10.2007 Lorenz, Helmut
Reisch, Daniel
Kirfel-Rühle, Florian

Beschreibung: Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Lehmbau I

2 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.10.2007 Schroeder, Horst
SWS

Beschreibung: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaumaterialien, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben. In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaumaterialien, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 08.10.2007 an der Professur
schriftliche Klausur, Note oder Testat

Brandschutz I

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	15.10.2007-05.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	11.10.2007-01.11.2007	

Beschreibung: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen: Verdichtetes Vorlesungsangebot im 1. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Leistungsnachweis: Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur
Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat

Masterstudiengänge: Testat

Brandschutz II

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	12.11.2007-26.11.2007	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	08.11.2007-29.11.2007	

Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten des Teil I werden vertiefend Kenntnisse zu weiteren ausgewählten Problemen des vorbeugenden Brandschutzes vermittelt, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industriebaurichtlinie vereinfachtes Verfahren - Rauchfreihaltung v. Gebäuden im Zusammenhang mit DIN 18232 - Brandschutzplanung als Teil der Genehmigungsplanung - Atriumsgebäude - Hochhäuser - Anlagentechnischer Brandschutz - Brandschutz und Denkmalschutz - Brandschutz und Holzbau - Brandschutz und Stahlbau.
Bemerkungen:	Geübt werden Brandschutzbemessungen nach DIN18232.
Voraussetzungen:	<p>Verdichtetes Vorlesungsangebot im 2. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)</p> <p>Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: nur Wahlmodul</p> <p>Allgemein: Brandschutz I</p>
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p> <p>Bachelorstudiengang Architektur: Testat</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Note/ Testat</p> <p>Masterstudiengänge: Testat</p>

Brandschutz und Entwurf III

2	V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	03.12.2007-07.01.2008	Pietraß, Martin
SWS		wöch.	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	06.12.2007-20.12.2007	

Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den vermittelten Lehrinhalten der Teile I und II werden vertiefend Brandschutzthemen mit konstruktiver Prägung behandelt, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte Schutzzielbetrachtungen - DIN 4102 und ihre Prüfverfahren - Kunststoffe und Brandschutz - Bauteilregellisten des DIBT - Europäische Normierung - Konventionelle Nachweise # Brandschutzkonzepte - Beispielrechnungen nach DIN 18230 und DIN 18232 - Eurocodes I, II, III
Bemerkungen:	- Ingenieurmethoden und Sonderbrandschutzkonzepte.
Voraussetzungen:	<p>Verdichtetes Vorlesungsangebot im 3. Drittel des Semesters (nach Terminplan am Lehrstuhl)</p> <p>Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom</p> <p>Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium</p> <p>Allgemein: Abschluss Teil I und Teil II</p>
Leistungsnachweis:	<p>Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr an der Professur</p> <p>Abschluss Seminararbeit</p>

Aktzeichen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30

Herfurth, Günther

SWS

Beschreibung: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Aussparung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender

Voraussetzungen: Qualität ausgestellt.
Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Einschreibung am 08.10.2007 ab 09:00 Uhr im Sekretariat
Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

2	V	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	25.10.2007-25.10.2007	Hauth, Michael
SWS		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	22.11.2007-22.11.2007	
		Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	13.12.2007-13.12.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	26.10.2007-26.10.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	23.11.2007-23.11.2007	
		Einzel	Fr	07:30 - 10:45	M13C Hörsaal A	14.12.2007-14.12.2007	

Beschreibung: Grundstück und Bebauung nach den Vorgaben des Bauplanungsrechtes (Baugesetzbuch und Baunutzungsordnung) und des Bauordnungsrechtes anhand einer Muster-Bauordnung; Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen; Rechtsschutz in Planung und Vollzug.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur: "Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 7. Auflage

Theorie und Geschichte der Europäischen Stadt

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007

Hassenpflug, Dieter

SWS

Beschreibung: Die Vorlesung bietet einen theoriegeleiteten Einblick in die Sozial- und Kulturgeschichte der europäischen Stadt von ihren Anfängen bis zu der Gegenwart - ohne auf gelegentliche Seitenblicke auf außereuropäische städtische Entwicklungen zu verzichten. Schwerpunkte sind u.a.: Stadtsoziologische Grundbegriffe; Typologien der traditionellen und modernen Stadt; Stadt - Gemeinschaft - Gesellschaft; Begriff der Urbanität; Theorien und Geschichte des öffentlichen Raums; fordistische und postfordistische Raumproduktion und neue städtische Leitbilder.

Bemerkungen: Die fachübergreifend konzipierte Vorlesung vermittelt Architekten ein umfassendes Verständnis für die soziokulturellen Implikationen des urbanen und des urbanisierten Raums. Sie zielt auf die Reflexions- und Raumkompetenz des Architekten und fördert damit das Verständnis für die Kontextualität baulichen Gestaltens. Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt. Sie richtet sich an alle urbanistischen bzw. stadtbezogenen Studiengänge und -richtungen.

Voraussetzungen: Diplom: abgeschlossenes Vordiplom

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Einschreibung ab 08.10.2007 am Institut für Europäische Urbanistik
Testat oder Note

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN4 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 12.10.2007
SWS WoHubrich, Hannes
Wischnack, Brigitte

Beschreibung: "Er isst und trinkt, kocht zuweilen, treibt Hygiene, geht schlafen, steht wieder auf, kleidet sich an, löscht das Licht, schaut aus dem Fenster, läuft dann die Treppe hinunter und tritt # ohne sich den Kopf zu stoßen # durch die Haustür auf die Straße. Er fährt mit dem Bus zur Arbeit, sieht mehrmals den Fernsehturm, einmal ganz nah. Er hat diesen Drang nach Erkenntnis, liest viel, geht oft in die Bibliothek. Er geht spätnachmittags gern spazieren, dort, wo die Läden länger offen haben. Wenn es regnet, geht er gleich ins Café. Dann fällt mitunter der Sport am Abend aus. Er sucht Unterhaltung, auch Zuneigung. Er findet sie. Sie bekommt Zwillinge. Er

sucht weiter # im Moment eine größere Wohnung ..."

Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebenssituationen. Mitunter extrem. Das ersehnte eigene Zimmer in der Kindheit, die wuselige Studenten-WG, die erste Wohnung zu zweit, Familienglück und am Ende allein. Wie spiegelt sich dieser Wechsel in der Architektur? Braucht das Allein-Sein andere Räume als das Zusammen-Sein? Im Seminar suchen wir nach Antworten und nutzen dafür Literatur, Film, Gespräche und ausgefallene Gastvorträge.

Bemerkungen: Das interdisziplinäre Seminar gehört zur Reihe #Architektur und Schule# und findet 14 tägig statt.

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom

Master: Zulassung zum Master

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

Fakultät Bauingenieurwesen**Baubetrieb: Grundlagen des Qualitäts- und Ethikmanagements**1 V gerade Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C
SWS WoBargstädt,
Hans-Joachim

Beschreibung: Einführung in die Grundlagen des Qualitätsmanagements für Projekte im Allgemeinen sowie im Besonderen für Planungs- und Ausführungsbetriebe (Geschichte und Bedeutung des Qualitätsmanagements, der Kunde im Mittelpunkt, der Prozess, Gestaltung und Verbesserungspotential, Auditierung und Zertifizierung)

Ethikmanagement Grundlagen, Ziele und das vielfältige Konfliktpotential im täglichen Arbeitsleben bei Bauvorhaben

Bemerkungen: Teil des Bachelor-Moduls "Baubetrieb" der SG Bauingenieurwesen und Management

Teil des Wahlpflichtangebotes "Qualitätsmanagement" des Diplomstudienganges Infrastruktur und Umwelt

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Bauchemie - Bauchemie 1/Allgemeine und Physikalische Chemie3 V unger. Do 09:15 - 10:45 C9A Hörsaal 6
SWS Wo Do 11:00 - 12:30 C9A Hörsaal 6
wöch.

Kaps, Christian

Beschreibung: Chemie-Werkstoffe-Umwelt, Gase-Molekül-Stoff, Atombau, Periodensystem der Elemente, Elektronenhülle und Energieniveau, chem. Bindungsarten, chem. Grundreaktionstypen, Chemie der Hauptgruppenelemente, chem. Gleichgewicht, Einführung in Thermodynamik und Kinetik reaktiver Prozesse.

Bemerkungen: Ergänzung der Vorlesung durch "Übungen zur Chemie"

Bauklimatik4 IV wöch. Do 11:00 - 12:30 C13B Hörsaal 3
SWS

Kornadt, Oliver

Beschreibung: Es werden Kenntnisse zum Wärmetransport, Wärmeschutz und energetischem Wärmeschutz vermittelt. Es schließen sich Betrachtungen zu Grundlagen der hygrischen Bauphysik und des Schallschutzes an.

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: Mündliche oder schriftliche Abschlussklausur

Baukonstruktion2 UE wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B
SWS

Müller, Torsten

Beschreibung: Einführung in die Baukonstruktion. Die Realisierung eines Bauwerkes erfordert Kenntnisse über Materialien, Bauelemente und Strukturen. Die Vorlesung vermittelt die fachlichen Grundlagen zu Rohbau und Ausbau. In der Übung wird nach Entwicklung eines konkreten Entwurfes und dem Bau eines Modells die konstruktive Umsetzung erarbeitet. Der entstandene Beleg ist Prüfungsvoraussetzung.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Baukonstruktion

4 V wöch. Mo 15:15 - 18:30 M13C Hörsaal A Müller, Torsten
SWS

Beschreibung: Einführung in die Baukonstruktion. Die Realisierung eines Bauwerkes erfordert Kenntnisse über Materialien, Bauelemente und Strukturen. Die Vorlesung vermittelt die fachlichen Grundlagen zu Rohbau und Ausbau. In der Übung wird nach Entwicklung eines konkreten Entwurfes und dem Bau eines Modells die konstruktive Umsetzung erarbeitet. Der entstandene Beleg ist Prüfungsvoraussetzung.

Bauphysik 2 - Akustik und Schallschutz

2 IV wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Seminarraum 208 Kornadt, Oliver
SWS

Beschreibung: Physikalische Grundlagen, normative Regelungen, Raumakustik mit Nachhall, Absorption und Reflexion, Schallschutz, Übertragungswege, Schallbrücken, Pegelrechnung, Luftschall, Trittschall, Körperschall, Schalldämmung, Immissions-schutz, Schutz gegen Außenlärm, Schallfeld, Messtechnik, Schallmessungen

Voraussetzungen: Bauphysik

Bauphysik 2 - Bautechnischer Brandschutz

2 IV wöch. Mi 11:00 - 12:30 C13B Seminarraum 208 Kornadt, Oliver
SWS

Beschreibung: Es werden Aufgaben, Gesetze und Normen behandelt sowie thermische Grundlagen, Hochtemperatureigenschaften von Baustoffen und Begriffe erläutert. Nach der Klassifizierung von Baustoffen und Bauteilen wird die brandschutz- technische Bemessung ausgewählter Bauteile erklärt. In einem zweiten Komplex geht es um die innere Erschließung von Wohngebäuden, Sonderbauten und Industriebauten. Grundsätze zur Sanierung und Denkmalpflege schließen sich an.

Voraussetzungen: Bauphysik

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Bauwerkssanierung I

4 V wöch. Fr 09:15 - 12:30 M7B Seminarraum 206 Rautenstrauch, Karl
SWS Goretzki, Lothar

Beschreibung: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Betriebliches Kosten- und Ressourcenmanagement

4 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 C11C Seminarraum/Hörsaal Hölzer, Wolfgang
SWS wöch. Di 09:15 - 10:45 001 Schmiedel, Roland
C11C Seminarraum/Hörsaal
001

Beschreibung: Zielstellungen des betrieblichen Managements, Dynamisierung des Wettbewerbs, Betriebliche Prozesse und Supply Chain Management,
 Aufgaben der Planung und des Controlling des Material- und Produktflusses, Betriebliches Kostenmanagement, Modelle und Methoden
 des Operations Research zur Planung und zum Controlling dieser Prozesse, Umsetzung der Modelle und Methoden in Systeme, Aspekte
 der Nutzung solcher Systeme in der Verbindung von projektbezogenen, betrieblichen und globalen Zielstellungen, Fallstudien an
 ausgewählten Beispielen.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Biologie

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C11A Seminarraum 214 Kulle, Ernst-Peter
 SWS

Beschreibung: Biologie und globale Probleme; Aufbau, Struktur und Leistungen der (Mikro)Organismen; Grundprinzipien des Stoffwechsels, Enzyme;
 (mikro-) biologische Umsetzungen bei der Abwasserreinigung, Kompostierung, Faulung, Bodensanierung, Ab-
 luftbehandlung;
 biologische Materialzerstörung; Aspekte der Umwelthygiene und Maßnahmen; Methoden in der Mikrobiologie.

Bemerkungen: Dr. rer. nat. E.-Peter Kulle ist externer Lehrbeauftragter und Mitarbeiter der MFPA Weimar

Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Chemie

4 IV unger. Di 09:15 - 10:45 C9A Hörsaal 6 Kaps, Christian
 SWS Wo Di 09:15 - 10:45 C11A Seminarraum 217 Seiffarth, Torsten
 gerade Do 09:15 - 10:45 C9A Hörsaal 6 Goretzki, Lothar
 Wo Do 09:15 - 10:45
 unger. Do 11:00 - 12:30
 Wo
 gerade
 Wo
 wöch.

Beschreibung: Chemie: (3 V - Do 09:15 Uhr ungerade Woche und Do 11:00 Uhr)
 Chemie-Werkstoffe-Umwelt, Gase-Molekül-Stoff, Atombau, Periodensystem der Elemente, Elektronenhülle und Energieniveau, Chem.
 Bindungsarten, Chem. Gleichgewicht (Massewirkungsgesetz), Lösungs- und Fällungsreaktionen, Redox-Reaktionen, Säure-Basen-
 Reaktionen, Chemie der Hauptgruppenelemente, Organische Stoffgruppen und typische Reaktionen.
 Übungen zur Chemie: 1Ü Do 09:15 Uhr 14tägig

Bemerkungen: Praktische Übungen zur Chemie: 1P Die 09:15 Uhr 14tägig
 Die "Praktischen Übungen zur Chemie" finden am Dienstag im Laborraum 304 in der Coudraystr. 13C in 2 Gruppen im Wechsel 14tägig statt.

Voraussetzungen: Praktikumsschein ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

Leistungsnachweis: Praktikumsschein, schriftliche Klausur

Experimentalphysik

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 C11A Seminarraum 215 Werner, Ulf-Jürgen
 SWS

Beschreibung: Seminar zur Vorlesung "Experimentalphysik"

Experimentalphysik

4 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 C13B Seminarraum 108
 SWS wöch. Di 11:00 - 12:30 C11A Seminarraum 215

Kornadt, Oliver
 Werner, Ulf-Jürgen

Beschreibung: Es werden folgende physikalische Grundkenntnisse vermittelt:

Mechanik mit Kinematik, Dynamik, Drehbewegung, Kräfte, Newtonsche Gesetze,
 Arbeit, Leistung, Energie, Impuls, Starrer Körper, Deformation von Festkörpern,
 Reibung, Mechanik der Flüssigkeiten, Schwingungen, Wellen mit harmonischen Schwingungen, Freien Schwingungen, Mechanischen Wellen, Akustik, Schallausbreitung, Schallfeldgrößen.

Gebäudetechnik

2 V wöch. Di 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal B 09.10.2007 Schulz, Marina
 SWS

Beschreibung: - Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
 - Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
 - Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
 - neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Bemerkungen: Einschreibung an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Voraussetzungen: Grundlagen der Baukonstruktion, Bauphysik/-klimatik
 Leistungsnachweis: Abschluss mit Klausur

Gebäudetechnik

1 UE wöch. Di 15:15 - 16:45 M7B Seminarraum 105 Schulz, Marina
 SWS wöch. Di 15:15 - 16:45 M7B Seminarraum 106 Bartscherer, Jürgen
 Rudolph, Marcel

Beschreibung: Übung zur gleichnamigen Vorlesung
 Bemerkungen: Einschreibung an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Geotechnik I -- Ingenieurgeologie

1 UE Aselmeyer, Gunther
 SWS

Beschreibung: Übung zur Vorlesung
 Bemerkungen: Lehrveranstaltung für Nachholer und bis M 2006.

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Geotechnik I -- Ingenieurgeologie

1 V Aselmeyer, Gunther
 SWS

Beschreibung: Grundlagen der technischen Gesteinskunde (Eigenschaften von Gesteinen und Prüfverfahren, Einsatz von Naturwerkstein). Einführung in die Ingenieurgeologie mit den Schwerpunkten Petrographie (gesteinsbildende Minerale, Locker- und Festgesteine und deren Charakteristika), Kreislauf der Gesteine (endogene und exogene Prozesse) und Entwicklung der Erdkruste. Verhältnis Gesteine - Baugrund; Geologie Deutschlands und Thüringens.

Bemerkungen: Lehrveranstaltung für Nachholer und bis M 2006.

Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Grundlagen Infrastruktur

6 V wöch. Di 13:30 - 15:00 C9A Hörsaal 6
 SWS wöch. Mi 09:15 - 12:30 C13B Hörsaal 3

Beckmann, Michael
 Bidlingmaier, Werner
 Brannolte, Ulrich
 Hack, Hans-Peter
 Londong, Jörg
 Müller, Anette

Beschreibung: Einführung in die Themen der Infrastruktur und Demonstration von Fallbeispielen : Straßenverkehr, Stadtentwicklung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, wasserbauliche Anlagen, Abfallentsorgung, -behandlung und #recycling, Energieversorgung
 Bemerkungen: Mittwoch 09:15-12:30 Uhr Besichtigung von Fallbeispielen realisierter technischer Infrastruktur in Weimar und Umgebung. Ziel und Treffpunkt wird durch die Lehrenden bekannt gegeben!
 Voraussetzungen: keine
 Leistungsnachweis: Mündliche oder schriftliche Abschlussklausur

Grundlagen Recht: Bauvertragsrecht

2 V unger. Mo 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 22.10.2007 Havers, Martin
 SWS Wo

Beschreibung: Einführung in das Bauvertragsrecht, Vermitteln der wesentlichen Grundzüge der VOB/B mit Bezug zu potentiellen Konflikten und an Hand von realen Fallbeispielen. Erste Grundlagen zu juristischem Projekt- und Vertragsmanagement für komplexe Bau- und Entwicklungsprojekte.
 Bemerkungen: Teil des Moduls "Grundlagen Recht".

Diese Veranstaltung läuft in den auslaufenden Studiengängen unter der Bezeichnung "Werkvertragsrecht"

Vorlesungszyklus 12 Wochen, Aushang beachten !

Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Grundlagen Recht : Rechtsgrundlagen (ab M 2006) / Baubetrieb/Baurecht: Allgemeine Rechtsgrundlagen / Einführung in das private Baurecht I (bis M 2005)

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B Hügel, Stefan
 SWS

Beschreibung: Abgrenzung der einzelnen Rechtsgebiete, Darstellung allgemeiner Rechtsgrundlagen, Grundlagen des Bauvertragsrechts, des Umweltrechts und Bauordnungsrechts

Grundzüge des BGB, insbesondere allgemeiner Teil, allgemeines Schuldrecht und typische Schuldverträge, Grundzüge des Gesellschafts- und Grundstücksrechtes, Einführung in die Praxis der Vertragsgestaltung, Wohnungseigentumsgesetz.

Bemerkungen: ab M 2006: Teil des Moduls "Grundlagen Recht"

Vorlesungszyklus 12 Wochen, Aushang beachten !

bis M 2005: 1 SWS als Teil der Vorlesung "Baubetrieb/ Baurecht"

Lehramt: als Baurecht bescheinigen lassen

Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Grundlagen Recht: Umweltrecht

2 V wöch. Mi 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal B Feustel, Martin
 SWS

Beschreibung: Verfassungsrecht, Europarecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungslehre, Wasserrecht, Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht, Immissionsschutzrecht, Naturschutzrecht, Bodenschutzrecht

Bemerkungen: Teil des Moduls "Grundlagen Recht" der neuen Bachelorstudiengänge ab M 2006

Gleichzeitig die Fortführung der VL-Reihe "Allgemeine Rechtsgrundlagen und Umweltrecht" (Teil II) des Bachelorstudienganges IU bis M 2005

Vorlesungszyklus 12 Wochen, Aushang beachten !

Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Kreislaufwirtschaft II - Nachwachsende Rohstoffe als regenerative Energie- und Rohstoffquelle

2 IV wöch. Di 15:15 - 16:45 C11A Seminarraum 214
SWS

Kraft, Eckhard
Bidlingmaier, Werner

Beschreibung: Einführung Grundlagen, Stoffkreisläufe, Bilanzen, Biomasse, Alkohole und Biogas, Holz und Zellulose, Flachs und Hanf, Pflanzenöl, Stärke und Zucker, Anwendungsbeispiel biologisch abbaubarer Werkstoffe

Lineare Algebra, Grundlagen der Analysis

4 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 C9A Hörsaal 6
SWS wöch. Di 15:15 - 16:45 C9A Hörsaal 6

Markwardt, Klaus

Beschreibung: Lineare Algebra: Analytische Geometrie des \mathbb{R}^2 , \mathbb{R}^3 , \mathbb{R}^n , Matrizenrechnung, lineare Gleichungssysteme, Matrixfaktorisierungen,

numerische Lösung von Gleichungssystemen, Eigenwertprobleme, Singulärwertzerlegungen, Koordinatentransformationen, Kurven und

Flächen zweiter Ordnung, quadratische Formen.

Grundlagen der Analysis: Konvergenz, Zahlenfolgen und -reihen, Funktionen einer Variablen, Stetigkeit und Differenzierbarkeit, Taylorreihen

Anwendungen: Newtonverfahren, Fixpunktverfahren.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Meteorologie

1 V Einzel Fr - 14.12.2007-14.12.2007
SWS Einzel Fr - 25.01.2008-25.01.2008

Kuttler, Wilhelm

Beschreibung: Der Klimabegriff, Planetensystem und Strahlungshaushalt, Energiehaushalt und Temperatur, Vertikalaustausch in der Atmosphäre, Wolken, Niederschlag, Luftdruck, Entstehung von Druckgebilden, Wind.

Die Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre, Die tropische und außertropische Zirkulation; Die Westwindzone und die Polargebiete, Regionale Klimasysteme, Klimazonen der Erde, Anwendungen: Wetterprognosen, Flugmeteorologie, Klimaanlagen; Klimageschichte, Anthropogene Klimaänderungen und Klimamodelle

Bemerkungen: Die Einzelveranstaltungen finden jeweils ganztägig im SR 216 in der Coudraystr. 7 statt

Der Block am 14. Dezember 2007 beginnt 08:15 Uhr und endet gegen 15:15 Uhr

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung

Ökologisches und nachhaltiges Bauen

2 IV
SWS

Rautenstrauch, Karl

Beschreibung: Umweltbezogene Bewertung von Bauweisen, Baumaterialien und Produkten insbesondere Ökobilanzen, Auswirkungen auf die Gebäudeplanung sowohl konzeptionell als auch in der konstruktiven Umsetzung, Bewertungsgrundlagen und Bilanzierungen von Bauteilen und Gebäuden, Sach- und Stoffbilanzen, Integration in eine ganzheitliche Bewertung

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Physik/ Bauphysik

3 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 005
SWS wöch. Mi 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 201

Kornadt, Oliver

Beschreibung: Übung zur Vorlesung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Physik/ Bauphysik

3 V gerade Do 09:15 - 10:45 C9A Hörsaal 6
SWS Wo Do 13:30 - 15:00 C9A Hörsaal 6
wöch.

Kornadt, Oliver

Beschreibung: Es werden Grundkenntnisse des thermischen, hygrischen und akustischen Verhaltens von Bauteilen und Bauwerken vermittelt. Dabei werden insbesondere die Grundlagen für fortschrittliche, bauphysikalische Bauweisen wie Niedrigenergie- und Passivhäuser behandelt. Ferner werden notwendige Bemessungsverfahren für den Wärme-, Feuchte- und Schallschutz sowie zum energiesparenden Bauen vermittelt.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Sanierung von Holzbauten

2 IV Rautenstrauch, Karl
SWS

Beschreibung: Eigenschaften und Tragfähigkeit von alten Konstruktionsholz, Überblick über historische Holztragwerke und Konstruktionen, Allgemeine Vorgehensweisen bei Instandsetzungs-, Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen, Untersuchungsmethoden und Verfahren, Schadensdiagnostik, Schadensbilder und Schadensursachen bei Holzkonstruktionen, Instandsetzung und Sanierung von geschädigten Holzkonstruktionen, Moderne Verfahren zur Ertüchtigung von Holzbauteilen mittels faserverstärkten Kunststoffen, Holzpolymerbeton, Holz-Verbundkonstruktionen mit mineralischen Deckschichten etc.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Interessenten wenden sich betreffs Terminabstimmung bitte an die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Professur.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Stadtklima

SWS V Block - - 18.02.2008-25.02.2008 Kuttler, Wilhelm

Beschreibung: Beschäftigung mit klimatischen Veränderungen, die durch urban-industrielle Gebiete im Vergleich zum dicht bebauten Umland verursacht werden. Am Beispiel der meteorologischen Elemente wird auf Besonderheiten des Stadtklimas eingegangen. Berücksichtigt werden die Emissionen von Luftschadstoffen, deren Transmission und Immision. Behandelt werden Probleme der planungsrelevanten Stadtklimatologie wie auch die humanbiometeorologische Bewertung. Beispiele der thermischen und lufthygienischen Situation in Städten werden besprochen.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltungen finden ganztägig im SR 216 in der Coudraystr. 7 statt

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung

Verkehr I - Verkehrswegeplanung

2 IV wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B
SWS

Beschreibung: Vermittlung von Grundlagen des Entwurfs von Verkehrsanlagen.

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Fakultät Gestaltung

Architekturzeichnungen

6 FK wöch. Mi 18:00 - 20:00 M1HB Projektraum 201 17.10.2007 Preiß, Achim
SWS

Beschreibung: Architekturzeichnungen

Der Kurs führt ein in das zeichnerische Wiedergabe von Gebäuden und Räumen.

Neben den praktischen sind auch kunsthistorische Übungen zur Geschichte der perspektivischen Darstellungen und zur neueren Geschichte der Architekturzeichnungen.

Richtet sich an: Alle Fakultäten

Designgeschichte 2: Design von 1918 bis 1945

2 V wöch. Do 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal C 18.10.2007 Gronert, Siegfried
SWS

Beschreibung: Designgeschichte 2: Design von 1918 bis 1945

Die Vorlesungsreihe zur Designgeschichte wird mit der Darstellung des Zeitraums von 1918 bis 1945 fortgeführt. An exemplarischen Gebrauchsgegenständen und grafischen Arbeiten (Plakate, Typografie) lassen sich die maßgeblichen Konzepte des Designs der Moderne darstellen, die den International Style geprägt haben. Das Bauhaus in Weimar und Dessau nimmt dabei eine wichtige Rolle ein, gleichzeitig entstand in den USA durch die Pionierarbeit von Dreyfuss und Loewy bereits das Konzept des Industrial-Designs für die Konsumgesellschaft. In Deutschland blieben in der Zeit von 1933 bis 1945 die Standards der Moderne für #Volkswagen# und #Volksempfänger# teilweise gültig, sie wurden jedoch mit nationalsozialistischem Staatsterror durchgesetzt.

Richtet sich an: G, A, M

Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 15.10.2007 Preiß, Achim
SWS

Beschreibung: Thema: Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick der wichtigsten internationalen Kunst- und Architekturbewegungen des vergangenen Jahrhunderts. Die

Architektur war zumindest aus der Perspektive der freien und angewandten

Künste in dieser Zeit dominant, hatte eine leitende Funktion für die gesamte

kulturelle Entwicklung und stellte die wichtigen politischen und

wirtschaftlichen Verbindungen her. Die Vorlesung wird dies entsprechend

aufbereiten. In der Veranstaltungen können Testate erworben werden.

Richtet sich an: Alle Fakultäten

Wahrnehmung in Kunst und Design

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal C 18.10.2007 Schawelka, Karl
SWS

Beschreibung: Wahrnehmung in Kunst und Design (Erwerb von Seminarscheinen nach Absprache über Hausarbeit möglich)

Durch die Fortschritte insbesondere der Gehirnforschung aber auch anderer Disziplinen in den letzten Jahrzehnten hat sich unser Wissensstand, was die menschliche Wahrnehmung betrifft, erheblich erweitert. In der Vorlesung soll dieser Wissensstand kurz referiert und vor allem auf die Bereiche von Kunst und Design angewandt werden. Es wird sich zeigen, dass nicht nur neue Antworten auf alte Fragen gefunden wurden, sondern inzwischen Denkweisen, Fragestellungen und Lösungsansätze, die vordem undenkbar waren, entwickelt wurden und werden. Anhand diverser Einzeluntersuchungen an aktuellem und historischem Material sollen die beteiligten wahrnehmungspsychologischen Aspekte erhellt und die erwähnten neuen Ansätze in ihrem Zusammenspiel mit semantischen, ästhetischen und sozialpsychologischen Faktoren erläutert werden.

Richtet sich an: alle Studiengänge

1960 - Skulptur, Plastik, neue Medien und Techniken

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 15.10.2007 Fuchs, Thomas
SWS

Beschreibung: 1960 # Skulptur, Plastik, neue Medien und Techniken

Nach 1945 wurden viele Innovationen der klassischen Moderne, die in den Weltkriegszeiten nicht realisiert oder verbreitet werden konnten, erneut und zum Teil variiert einem erweiterten und veränderten Publikum dargebracht: z.B. neue Kunsttechniken und Materialien oder die Infragestellung des Galerie- und Museumskontextes und eine neue Rolle der Rezipienten.

Seit den 1960er Jahren wurden die Gattungsgrenzen der plastischen Künste stetig aufgebrochen und erweitert und sind unter anderem unter folgenden Aspekten zu betrachten: Land Art, Kinetik, Videoskulptur, Performance, Installation, Minimalismus, Spurensuche, Public Art, Körperkunst, Neonrelief, Bodenskulptur, Fundstück, Konzeptkunst, Künstliche Archäologien u.v.m.

Weitere Informationen, besonders zu Referatsthemen:

<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Hinweis: Dieses Seminar ist ausgewiesen als relevant für die Klausur im Staatsexamen Doppelfach Kunsterziehung

Leistungsnachweis: Note

Architekturzeichnungen

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 16.10.2007 Preiß, Achim
SWS

Beschreibung: Architekturzeichnungen

Der Kurs führt ein in das zeichnerische Wiedergabe von Gebäuden und Räumen.

Neben den praktischen sind auch kunsthistorische Übungen zur Geschichte der perspektivischen Darstellungen und zur neueren Geschichte der

Architekturzeichnungen.

Richtet sich an: Alle Fakultäten

Der Fortschritt in der Kunst

2 S wöch. Do 15:15 - 16:45 M1HB Projektraum 201 11.10.2007 Behrens, Roger
SWS

Beschreibung: Der Fortschritt in der Kunst

Gibt es Fortschritt? Lässt sich angesichts der gegenwärtigen Entwicklung und der geschichtlichen Vergangenheit überhaupt von Fortschritt sprechen? # Gibt es einen Fortschritt in der Kunst, und wenn ja: Worin oder wie manifestiert er sich? Oder ist die Kunst das, was vom Fortschritt noch übrig ist? Ist Kunst der letzte Ort, an dem es noch Fortschritt geben kann, wo er aufbewahrt ist? # Sind einige Künste fortschrittlicher als andere? Ist Fortschritt Kunst? # Was ist überhaupt Fortschritt? # Mit diesen Fragen wollen wir uns beschäftigen. Dazu sollen Grundkonzepte der Kunsttheorie, Ästhetik und Philosophie hinzugezogen werden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Richtet sich an: G, A, M, Seniorenstudium

Leistungsnachweis: Note

Der kleine Reisefreund

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 M1HB Projektraum 201 15.10.2007 Fuchs, Thomas
SWS

Beschreibung: Der kleine Reisefreund

London, Amsterdam, Paris, Florenz, Venedig, Rom.

Aus der Reihe #Reisen am Kamin#.

Seit Jahrhunderten verlässt sich das reisende Kunstpublikum auf die Kenntnisse und Fähigkeiten kundiger Reisebegleiter; kaum einer wagt eigentlich etwas zu sehen, ohne zu wissen, was er sehen soll. Im Seminar wird ein Cicerone zu den jeweils angegebenen Städten erstellt.

Jeweils drei Referenten zu einer Stadt: Genius loci und lokalspezifische Kunstproduktion, Kunsthistorische Bedeutung und Hauptwerke, Politisch-historische Struktur und Kunst, Museen und Sammlungen und deren Geschichte

Weitere Informationen, besonders zu Referatsthemen:

<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Zu den Formalia lesen Sie bitte auch die Packungsbeilage des Dr. FU auf der Homepage oben die allgemeinen Informationen: "Seminar, Prüfung..."

Bemerkungen: Die Teilnahme von Gasthörern kann nur nach persönlicher Rücksprache erfolgen.

Leistungsnachweis: Note

Dschungelkunst

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 M1HB Projektraum 201 15.10.2007 Fuchs, Thomas
SWS

Beschreibung: Dschungelkunst

Fremd- und Eigenwahrnehmung in der Kunst. Draußen ist der Dschungel und hinter dem nächsten Hügel lauern die Kannibalen. Wie kann man als Künstler und Kunstinteressierter hier überleben? In dem man sich das Fremde aneignet, oder besser noch in dem man alsbald den Fremden kolonialisiert? Geht der globalisierten Welt der Nachschub exotischer Eindrücke und Inspirationen aus? Oder steckt der Fremde sowieso in uns selbst - #ich ist ein Anderer#(Rimbaud)?

Weitere Informationen, besonders zu Referatsthemen:

<http://www.uni-weimar.de/gestaltung/cms/struktur/wissenschaftliche-lehrgebiete/dr-thomas-fuchs/>

Montags, 13.30 bis 15.00 Uhr

Raum 201, Marienstraße 1b

Genie oder Methode

2 S wöch. Mo 17:00 - 20:00 M1HB Projektraum 201 15.10.2007 Weber, Olaf
SWS

Beschreibung: Genie oder Methode (Doppelseminar, 4 SWS)

Genie ist die Instanz, durch die die Natur der Kunst die Regeln vorschreibt (I. Kant). In der Moderne ist der Geniebegriff verpönt und wird letztmalig an Picasso oder Einstein vergeben, aber im 17., 18. und 19. Jahrhundert war er sehr beliebt zur Bezeichnung von Menschen mit überragenden geistigen und schöpferischen Fähigkeiten. Heute werden "Stars" von der Meinungs- und Unterhaltungsindustrie als Ersatz-Genies produziert und die Nobelpreisträger sind Manager der Wissenschaft. Das wirft die Frage auf, was wir heute angesichts der dominanten Apparate und Strukturen überhaupt noch aus uns selbst schöpfen können. Ist das Genie noch der natürliche Zustand des Menschen, wie es die Romantiker meinten? Im Seminar wollen wir auch die Gegenposition zur genialischen Inspiration untersuchen: Das Schaffen unter der Obhut von Regeln und systemischen Einflüssen. Nach welchen Methoden lebten und produzierten die kreativsten Menschen, in welchen Verhältnissen entfalten sich die Talente? Welchen neuronalen Leistungen obliegt die Kreativität, was ist an dem Mythos vom Zusammenhang von Genie und Wahnsinn?

Leistungsnachweis: Note

Senza pentimenti? CARAVAGGIO (1571-1610)

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 16.10.2007

Opitz, Silke

Beschreibung: SE Senza pentimenti? CARAVAGGIO (1571-1610)

Michelangelo Merisi +++ pentimenti +++ Inszenierung +++ Kardinal del Monte +++ Musizierende Knaben +++ Erotik +++ Kranker Bacchus +++ Barock +++ Judith enthauptet Holofernes +++ naturalistisch +++ Amor als Sieger +++ spotlight +++ Die Wahrsagerin +++ Gewalt +++ Die Falschspieler +++ Derek Jarman +++ Gefangennahme Christi +++ Verhaftung +++ Pilgermadonna +++ Maltechnik +++ Maria Magdalena in Ekstase +++ Mörder +++ Komposition +++ Malta +++ chiaroscuro +++ Martyrium +++ incisioni +++ Ekel +++ Die Enthauptung Johannes des Täufers +++ Schock +++ Linse +++ vulgär +++ Flucht +++ Überfall in Neapel +++ brutal +++ Porto Ercole +++ Cindy Sherman

zur Einführung:

Derek Jarman, Caravaggio (GB, 1986)

Boris von Brauchitsch, Caravaggio. Leben, Werk, Wirkung.

(erscheint Sept. 2007, Suhrkamp)

Richtet sich an: G, M (Senioren nur bei freier Kapazität!)

Teilnahmebedingungen: Bereitschaft zur Lektüre über Internetseiten hinaus; aktive und regelmäßige Seminar-
teilnahme (wer dreimal unentschuldig fehlt, bekommt keinen Schein!), Übernahme eines Referats und Ausar-
beitung desselben zur schriftlichen Hausarbeit

Leistungsnachweis: Note

Stuhl und Gesellschaft

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 M1HB Projektraum 201 16.10.2007 Gronert, Siegfried
SWS

Beschreibung: Seminar Stuhl und Gesellschaft

Sitzmöbel können als vergegenständlichte Sitzhaltungen aufgefasst werden, die sich auf ihr gesellschaftliches Umfeld beziehen: auf den Körper, die Psyche, die soziale Kommunikation, Technik und Produktion. Um diese Bezüge mit allen relevanten Unterschieden herausarbeiten zu können, reicht die betrachtete Zeitspanne von den Anfängen des Sitzens bis zu heutigen Sitzmöbeln. Design kann dabei als eine Art Katalysator gesehen werden, der die Komplexität der Gesellschaft auf eine Form reduziert - z. B. auf den Stuhl.

Einführende Literatur im Semesterapparat #Stuhl# in der Limona.

Richtet sich an: G, A

Leistungsnachweis: Note

Theorien der Werbung

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 Gronert, Siegfried
SWS

Beschreibung: Theorien der Werbung

Nach wie vor ist die Werbung ein Reizthema auch für die theoretische Reflexion. Nach den konsum- und kulturkritischen Verführungsvorwürfen der 1960/70er Jahre hat sich mittlerweile eine nüchterne Betrachtung durchgesetzt, die einzelne Themenbereiche wissenschaftlich analysiert und die Werbung in der Wirklichkeit der Massenmedien verortet: Marke, Rhetorik, Kunst der Werbung, sozialer Wandel in und durch Werbung.

Die Seminarthemen reichen von der Theorie der #geheimen Verführer# aus den 1950er Jahren bis zu systemtheoretischen Betrachtung der Werbung.

Einführende Literatur im Semesterapparat #Werbung# in der Limona.

Richtet sich an: G, A, M

Vom Frühsozialismus zum Postkommunismus - Stationen einer Gesellschaftsutopie

2 S wöch. Do 17:00 - 18:30 M1HB Projektraum 201 11.10.2007 Behrens, Roger
SWS

Beschreibung: Vom Frühsozialismus zum Postkommunismus

Stationen einer Gesellschaftsutopie

Die Moderne wird von der Utopie einer befreiten Gesellschaft begleitet; im Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen versuchten die so genannten Frühsozialisten, dieser Utopie theoretisch wie praktisch Gestalt zu geben. Ihre wissenschaftliche Fundierung findet diese Utopie schließlich durch die linkshegelianischen Philosophen, durch Marx und Engels, sowie Anarchisten wie Proudhon oder Bakunin. Der so genannte reale Sozialismus prägt das zwanzigste Jahrhundert, seine Hoffnungen und Katastrophen. Im Stalinismus scheidet die Utopie vorerst, wird aber politisch in den sechziger Jahren (Mai 68) wieder aufgenommen. Nach 1989 wird diskutiert, inwiefern diese Utopie als Postkommunismus fortzusetzen ist. # In diesem Seminar wollen wir uns nicht nur mit der Theorie und Praxis der sozialistischen Utopie beschäftigen, sondern vor allem auch rekonstruieren, inwiefern die moderne Kunst sich mit dieser Utopie auseinandersetzt, sie prägte oder zu korrigieren versuchte. Die Frage nach den philosophischen und ästhetischen Grundlagen dieser Utopie steht damit im Vordergrund des Seminars.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Richtet sich an: G, A, M, Seniorenstudium

Leistungsnachweis: Note

Wer oder was ist der Mensch? Eine Einführung in die philosophische Anthropologie

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 M1HB Projektraum 201 17.10.2007 Richter, Edelbert
SWS

Beschreibung: Wer oder was ist der Mensch?

Eine Einführung in die philosophische Anthropologie

Bei Gottfried Benn heißt er #Die Krone der Schöpfung, das Schwein der Mensch#. Ist er also das vernunftbegabte Lebewesen oder das kranke Tier (Nietzsche)? Das Ebenbild Gottes oder doch nur eine Maschine (Lametrie)? Ein Kultur- oder ein Naturwesen?

Man hat von drei schweren Kränkungen gesprochen, die dem modernen Menschen zugefügt wurden: Nach Kopernikus hat er einsehen müssen, dass die Erde und damit er selbst nicht das Zentrum der Welt bilden. Was ist dann seine Bedeutung in den endlosen Räumen des Alls? Nach Darwin hat er erkennen müssen, dass er eine Art Zufallstreffer der Evolution ist. Wie schwer das fällt, zeigen die Fundamentalisten in den USA. Schließlich hat er nach Freud begreifen müssen, dass unter seinem schwachen Ich und Überich Welten des Unbewussten liegen. Ist er also nicht einmal Herr im eigenen Hause, sondern nur Spielball der Triebe?

Denken wir darüber hinaus etwa an die Gentechnik, so ist sich der Mensch wie noch nie zum Problem geworden: Er weiß nicht mehr, was er ist, und er weiß, dass er es nicht weiß. Seines Weges unsicher forscht er daher wie zuvor nach seinem Woher und Wohin. Wir wollen an dieser Forschung ein Stück weit teilnehmen und werden dabei zugleich Anregungen für unsere gestalterische Arbeit erhalten.

Leistungsnachweis: Note

Richtet sich an: Fakultät Architektur, Fakultät Gestaltung, Fakultät Medien

Seniorenstudium

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Leistungsnachweis: Note

Wilde Frauen (in Begleitung zum gleichnamigen Projekt)

2 S wöch. Di 16:00 - 17:30 S8HA Projektraum 403 16.10.2007 Schawelka, Karl
SWS

Beschreibung: Seminar (in Begleitung zum gleichnamigen Projekt) Wilde Frauen (2 SWS)

Im Seminar sollen Beispiele vor allem der Gegenwart aber auch aus Mythologie und Geschichte (z.B. Kali, Minerva, die Amazonen, Phyllis, Judith, Armida, Johanna von Orleans, die Akrobatin im 19. Jahrhundert, Lara Croft, Guerilla Girls) behandelt werden, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen und die Gründe der anhaltenden Faszination wilder Frauen näher bestimmen zu können.

Richtet sich an: Teilnehmer am gleichnamigen Projekt

Beginn: 16.10.07

Leistungsnachweis: Note

Fakultät Medien

Algorithmen und Datenstrukturen

3 V wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 16.10.2007 Wüthrich, Charles
SWS

Beschreibung: Die Veranstaltung befasst sich mit dem Prinzip und der Implementation grundlegender Algorithmen und Datenstrukturen. Dabei werden u.a. Algorithmen auf Vektoren, Teile und Herrsche Algorithmen, Binaerbaume Algorithmen, Stack/Warteschlange-basierte, sowie Algorithmen, die

auf Sortierung basieren erlaeutert.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Analysis

3 V wöch. Do 09:15 - 10:45 C13A Hörsaal 2 Gürlebeck, Klaus
SWS

- Beschreibung:
- . Grundlagen: Konvergenz, Folgen, Reihen, elementare Funktionen
 - . Elemente der Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen
 - . Funktionenräume
 - . Interpolation und Approximation in ausgewählten Funktionenräumen
- Bemerkungen:

Babel. Vatersprache, Mutterland 3

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 19.10.2007 Neef, Sonja
SWS

Beschreibung: In dieser Vorlesung werden Utopien von kultureller und sprachlicher #Identität# vorgestellt und befragt. Es wird darum gehen, historische wie gegenwärtige Utopien von Leitkultur, Reinheit, Nationalsprache, Kulturation usw. gegen Utopien der Vermischung, Hybridität, Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Kreolisierung abzuwägen. Stets werden dabei auch Begriffe von väterlichem Nomos im Sinne der Figur des Hausherrn, des Patrons oder des Hüters des Hausrechtes mitbedacht, ebenso wie die Konstruktion der Mutter als Spenderin der Sprache und als Garantin für kulturelle wie genealogische Herkunft. Im theoretischen Fokus stehen Arbeiten von Michail Bachtin, Walter Benjamin, Jacques Derrida, Edouard Glissant und Abdelkebir Khatibi.

Die Vorlesung ist Bestandteil des EMK-Moduls 1 (BA) sowie des Projektmoduls "Der babylonische Nomos I und II"

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht für BA-Studierende in einer Abschlussklausur 1 und für MA-Studierende in einer Abschlussklausur 2.

Benutzungsoberflächen

3 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 66 Hörsaal 16.10.2007 Gross, Thomas
SWS wöch. Di 13:30 - 15:00 66 Hörsaal Paul-Stüve, Thilo

Beschreibung: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen und Prinzipien der Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen. Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, Benutzer und Humanfaktoren, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Bemerkungen:

Betriebssysteme und Rechnerkommunikation

3 V wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal B 16.10.2007 Schalbe, Bernd
SWS

Beschreibung: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur, der Funktion und der Programmierung von Betriebssoftware für einzelne Rechner und der Konzepte zur Vernetzung von Rechnern. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gegenstände der Vorlesung sollen sowohl klassische als auch aktuelle Strukturen von Betriebssystemen und Kommunikationsnetzen unter Zugrundelegung von möglichst einheitlichen Programmiermodellen sein. Den Fragen der Netzsicherheit und der medialen Nutzung wird besondere Beachtung zu schenken sein.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Betriebssystemen
- Prozesse und Prozesskommunikation
- Speicherverwaltung
- Dateisysteme
- Ein- und Ausgabe
- Kommunikation in verteilten Systemen
- Praktische Beispiele aus heterogenen Welten

Bemerkungen:

Computergraphik

3 V wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 18.10.2007 Wüthrich, Charles
SWS

Beschreibung: Das Ziel der Computergrafik besteht darin, mit Hilfe von Computern visuelle Darstellungen zu erzeugen. Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Probleme, die auf dem Weg zu diesem Ziel zu lösen sind. Angefangen bei Hardwarekomponenten spannt die Vorlesung den Bogen über Farbräume sowie grundlegende Rasterungsverfahren bis hin zu Verfahren zu Elimination verdeckter Flächen. Modellierungsverfahren und Ansichtstransformationen werden dem Hörer ebenso vorgestellt wie lokale und globale Beleuchtungsverfahren sowie grundlegende Betrachtungen zur computergestützten Animation. Praktische Anwendung findet der Stoff der Vorlesung bei der Durchführung eines studienbegleitenden Beleges. Für die Bearbeitung des Beleges sind Programmierkenntnisse wünschenswert.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Computergraphik II/Animationssysteme

3 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 Wüthrich, Charles
SWS

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Computer Vision

3 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 15.10.2007 Bimber, Oliver
SWS

Beschreibung: Computer Vision kann als komplementäres Gegenstück zur Computer Grafik gesehen werden. In vielen Anwendungen fließen beide Bereiche zusammen. Während sich die Computer Grafik in erster Linie mit der Bildsynthese auseinandersetzt, geht es in der Computer Vision um die Bildanalyse.

Diese Veranstaltung soll erste Einblicke in das Themenfeld Computer Vision geben. Insbesondere werden folgende, aufeinander aufbauende Schwerpunkte besprochen: Optische und geometrische Prinzipien von Kameras, projektive Abbildungen, geometrisches Kamera Modell, Kamerakalibrierung, Single- und Multi-View Geometry, Radiometrie, Disparitätsbestimmung, 3D Rekonstruktion und die Umsetzung einzelner Verfahren auf modernen Grafikkarten. Im Rahmen einer ergänzenden Übung sollen diese Komponenten implementiert und ausgewertet werden. Das Endziel dieser Veranstaltung ist die Realisierung eines einfachen stereoskopischen Rangescanners.

Bemerkungen:

Créolisations culturelles/kulturelle Kreolisierungen (cours bilingue)

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 013 18.10.2007 Neef, Sonja
SWS

Beschreibung: Das Seminar ist als Übung und Ergänzung zur Vorlesung #Babel. Vatersprache Mutterland 3# angelegt. Das Seminar ist der Auseinandersetzung mit dem Begriff der Kreolisierung in den Arbeiten von Michail Bachtin, Jacques Derrida, Edouard Glissant, Abdelkebir Khatibi und Mireille Rosello gewidmet. Ferner soll an exemplarischen kulturellen Gegenständen das analytische Potenzial des Begriffs der Kreolisierung erprobt werden.

Der cours bilingue ist Bestandteil des Studienmoduls Europäische Medienkultur 1.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in französischer Sprache und einer schriftlichen Hausarbeit in deutscher Sprache.

CSCW

3 V wöch. Di 09:15 - 10:45 66 Hörsaal
SWS unger. Di 17:00 - 18:30 66 Hörsaal
Wo
Gross, Thomas
Fetter, Mirko

Beschreibung: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Paradigmen und Konzepten von Rechnergestützter Gruppenarbeit (CSCW) sowie die daraus resultierenden Designprinzipien und Prototypen. Dabei wird der Begriff breit gefasst; das zentrale Anliegen ist entsprechend die generelle technische Unterstützung von sozialer Interaktion, welche vom gemeinsamen Arbeiten, Lernen, oder Chatten bis zum Wissensaustausch und Aufbau von Online-Gemeinschaften reichen kann.

Bemerkungen:

Datenbanken

3 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 66 Hörsaal 17.10.2007 Stein, Benno
SWS

Beschreibung: Datenbanken sind die zentralen Komponenten von Informationssystemen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Konzepte moderner Datenbanksysteme und stellt den Datenbankentwurf für klassische Datenmodelle, insbesondere für das Relationenmodell vor.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

Der gute Film (5)

2 V wöch. Mi 18:00 - 22:00 10.10.2007 Engell, Lorenz
SWS

Beschreibung: Erneut werden in dieser Vorlesung 14 gute Filme projiziert und anschließend interpretiert. Das lockere Leitthema dabei lautet: Verschränkte Realitäten. Es geht also um solche guten Filme, in denen verschiedene Wirklichkeiten vorkommen, die sich voneinander abheben und dabei ineinander, oft paradox, zurücklaufen.

Der gute Film (5) ist Bestandteil des Projektmoduls "Einführungsmodul 1 Medienkultur/Medienökonomie für Mediengestalter". Diese Vorlesung ist auch Teil des Studienmoduls "Filmkritik".

Der Plan:

- 10. 10.: Das Kabinett des Dr. Caligari, Robert Wiene, D 1920
- 17. 10.: Vertigo # Aus dem Reich der Toten (Vertigo), Alfred Hitchcock, USA 1959
- 24. 10.: Letztes Jahr in Marienbad (L#année dernière à Marienbad), Alain Resnais, F 1960
- 07. 11.: Achteinhalb (Otto e mezzo), Federico Fellini, I 1963
- 14. 11.: Die Dinge des Lebens (Les choses de la vie), Claude Sautet, F 1973
- 21. 11.: Beruf : Reporter (Professione Reporter), Michelangelo Antonioni, I 1975
- 28. 11.: Die Vorleserin (La lectrice), Michel Deville, F 1988
- 05. 12.: Das Schweigen der Lämmer (The Silence of the Lambs), Jonathan Demme, USA, 1993
- 12. 12.: Manhattan Murder Mystery, Woody Allen, USA 1993
- 19. 12.: Quer durch den Olivenhain (Zir-e Derakhtan-e zeytun), Abbas Kiarostami, Iran, 1994
- 09. 01.: Lola rennt, Tom Tykwer, D 1998
- 16. 01.: Adaption (Adaptation), Spike Jonze, USA 2002
- 23. 01.: Swimming Pool, Francois Ozon, F 2003
- 30. 01.: 2046, Wong Kar-Wai, China 2006

Bemerkungen: Die Vorlesung findet im Lichthaus-Kino statt.

Am 10.10.07 beginnt die Vorlesung ausnahmsweise um 19.30 Uhr.

Eintritt für Studierende: 2 Euro.

Die Filme können bei Bedarf auch zur Videosichtung in der Mediathek entliehen werden.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, durch Klausur überprüfbar

Der ökonomische Mensch

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 207 17.10.2007 Maier, Matthias
SWS

Beschreibung: Die Veranstaltung dient der Auseinandersetzung mit der Theorie und Geschichte des ökonomischen Denkens. Es werden die Erkenntnisziele und Methoden ökonomischer Theorien in ihrem historischen Kontext beleuchtet und hinterfragt und die Bedeutung, Reichweite und Grenzen wirtschaftlicher Erkenntnisse diskutiert. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht eine Grundlage der Ökonomie zur Erklärung menschlichen Verhaltens: Der Homo Oeconomicus. In ihren Modellen gehen Ökonomen häufig von diesem Idealbild des vollkommen zweckgerichtet und rational handelnden Individuums aus. Mit Hilfe ökonomischer Grundbegriffe wird eine Genealogie dieses Menschenbildes erarbeitet, innerhalb derer auch seine soziologisch#anthropologischen Implikationen analysiert werden.

Die Vorlesung #Der ökonomische Mensch# ist Bestandteil des Projektmoduls bzw. Forschungsprojektes #Ökonomische Theorien#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Semesterende erworben werden.

Die Idee der Nation und die Politik der Gesellschaft

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 B11 Seminarraum 015 16.10.2007 Ziemann, Andreas
SWS

Beschreibung: Die Politik ist aus der Perspektive der soziologischen Systemtheorie ein geschlossenes Gesellschaftssystem neben anderen (Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft, Recht etc.), das seit der Moderne autonom entscheidet und reflektiert, was und wie Politik entscheidet und wie Macht aufgrund spezifischer Programme verteilt bzw. organisiert wird. Das Seminar will zuerst geschichtlich die Idee und Formbildung der Nation untersuchen und von dort aus deren Relevanz im Rahmen der modernen Weltgesellschaft oder Internationaler Beziehungen diskutieren. Daneben geht es um die systemtheoretisch angeleiteten Beobachtungen der spezifischen Werte, Strukturen und Prozesse (spät-)moderner Politik.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Literatur: Ausgewählte Literatur: Luhmann (2000): Die Politik der Gesellschaft. F/M. Richter (1996): Nation als Form. Opladen. Schlichte (2005): Der Staat in der Weltgesellschaft. F/M; New York.

Diskrete Mathematik

3 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal D Markwardt, Klaus
SWS

Beschreibung: Inhalt: Diskrete Mengen, Relationen, Abbildungen,

- Gruppen, Ringe, Körper,
- Elemente der Zahlentheorie,
- Primzerlegungen,
- Boolesche Algebren,
- Einführung in die Graphentheorie

Bemerkungen:

Einführung in die Informatik

4 V wöch. Fr 09:15 - 12:30 M13C Hörsaal D 19.10.2007 Schalbe, Bernd
SWS Schatter, Günther

Beschreibung: Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

Bemerkungen:

Einführung in die Literatur-/Textanalyse

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015 15.10.2007 Balke, Friedrich
SWS

- Beschreibung:** Anhand ausgewählter literarischer Textbeispiele sollen zentrale literatur- und kulturwissenschaftliche Analyse-techniken und Interpretationsansätze eingeübt werden. Ein weiteres Augenmerk liegt auf Fragen der Institutionalisierungsgeschichte des modernen literarischen Textes: Was ist ein Werk? Was ist ein Autor? Was ist eine Epoche? Wie verhält sich die Auslegungskunst literarischer Texte ("Interpretation") zu anderen kulturellen Praktiken des Kommentars?
- Das Seminar "Einführung in die Literatur-/Textanalyse" ist Teil des "Einführungsmoduls, Einführung in die Medien- und Kulturtheorie".
- Bemerkungen:** Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).

Elektrische und Elektronische Systeme

3	V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	Schatter, Günther Schalbe, Bernd
SWS		unger.	Do	15:15 - 16:45	M13C Hörsaal C	
		Wo				

Beschreibung: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Elektronik für mediale Systeme unter dem Anwendungsaspekt. Neben elektrotechnischen Grundgesetzen und deren mathematischer Beschreibung werden Grundlagen zur Berechnung elektrischer Schaltungen und Modellierung von Systemen vorgestellt. Der Kurs wird durch die Behandlung elektronischer Bauelemente und Schaltungen wie Dioden, Transistoren und Verstärker praxisorientiert abgerundet.

- Grundlagen der Elektrotechnik,
- passive Bauelemente und deren Grundsaltungen,
- Berechnung von Gleich- und Wechselspannungskreisen,
- Resonanzsysteme,
- Leitungsvorgänge und Halbleiterbauelemente,
- Grundsaltungen mit Dioden und Transistoren,
- Integrierte Halbleiterbauelemente.

Bemerkungen:
Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Film und die Exzesse des Sekundären

2	S	wöch.	Mo	17:00 - 20:30	B11 Seminarraum 015	Siegert, Bernhard
SWS						

Beschreibung: Das Seminar wird sich auf Exzesse der kunsthistorisch verachteten #bloßen Nachahmung# (imitatio) konzentrieren, in denen die Kopie sich mit dem Original vermischt, es beherrscht oder es sogar durchschlägt oder vernichtet. Dadurch geraten kunsthistorisch marginalisierte Formen und Gattungen in den Fokus: der Abdruck, die Wachfigur, der Doppelgänger, das trompe l'oeil, die Mimikry.

Sechs Filme, die in unterschiedlicher Weise Exzesse der Mimesis bzw. den Blick operationalisieren, werden gesichtet und anschließend analysiert. Dabei wird vor allem auf die psychoanalytische Theorie des Blicks als Objekt zurückgegriffen.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls #Praktiken des Sekundären# (Friedrich Balke).
zum Teil 14-tägig

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat in Kombination mit einer Hausarbeit erbracht werden.

Floating Cities # Geschichten des Schiffes

2	S	wöch.	Di	13:30 - 15:00	444 Projektraum 001	16.10.2007	Siegert, Bernhard
SWS							

Beschreibung: #Floating Cities#: Unter diesem Titel, mit dem Herman Melville einmal ein Kriegsschiff bezeichnet hat, wollen wir (historische, literarische, mythologische, topische) Geschichten von Schiffen besprechen, um auf diese Weise verschiedene Aspekte der Globalisierung, ihrer Voraussetzungen und ihrer Medien, zu erschließen.

Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de.

Bemerkungen: Teilnehmerzahl: begrenzt

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Formale Sprachen und Berechenbarkeit

3 V wöch. Do 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2
SWS

Schmiedel, Roland

Beschreibung: Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Denkweisen und Konzepte der formalen Sprachen, der Berechenbarkeit und der Komplexitätstheorie. Als Folgerung sollen den Studierenden die prinzipiellen Möglichkeiten und Grenzen der Informationsverarbeitung aufgezeigt werden

Inhalt:

Formale Sprachen (reguläre Sprachen, Automaten, Grammatiken)

Berechenbarkeit (Turingmaschinen, entscheidbare und aufzählbare Sprachen, Halteproblem)

Komplexitätstheorie (Zeitkomplexität, Klassen P und NP, Reduktion, NP-Vollständigkeit)

Bemerkungen:

Grundlagen der Medienökonomie

2 S Block - 11:00 - 18:00 B11 Seminarraum 015 26.10.2007-28.10.2007
SWS

Rott, Armin

Beschreibung: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Medienökonomie vertraut. Es wird ein grundlegender und breiter Überblick über Theorien und Modelle der Medienökonomie gegeben. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf diese Weise Kenntnisse vermittelt, die ihnen ein tiefgehendes Verständnis sowohl von Medienmärkten als auch von öffentlichen und privaten Unternehmen im Mediensektor ermöglichen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie 1". Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung an zwei Wochenenden im Wintersemester abgehalten. Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Informationen zum Erwerb eines Leistungsnachweises werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen des Marketing

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 16.10.2007
SWSHennig-Thurau,
Thorsten

Beschreibung: Diese Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Marketing bekannt. Marketing wird als Führungskonzept von Unternehmen interpretiert, das über eine normative, strategische und eine operative Entscheidungsebene verfügt. Inhalt der Veranstaltung sind konzeptionelle und begriffliche Grundlagen, ausgewählte Theorien des Käuferverhaltens, Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Marketingstrategien sowie die vier Instrumentalbereiche des Marketing, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik. Die Veranstaltung ist primär für Studierende des ersten Studienabschnitts gedacht, aber auch offen für Studierende in höheren Semestern, die ein Interesse am Marketing besitzen.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls "Medienökonomie 1". Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Guru*Lab: Entwicklung und Vermarktung eines großen deutschen Spielfilms

4 S Block - 09:00 - 16:00 19.10.2007-20.10.2007
SWSBareiss, Andreas
Hennig-Thurau,
Thorsten
Henning, Victor

Beschreibung: Gemeinsam mit den Produzenten Andreas Bareiss (Oscar-Gewinner für #Nirgendwo in Afrika#) und Sven Burgemeister (Oscar-nominiert für #Sophie Scholl#), dem Regisseur Luigi Falorni (Oscar-nominiert für #Die Geschichte vom weinenden Kamel#) sowie dem Senator Filmverleih gestalten die Studierenden die Entwicklung und Vermarktung eines aktuellen Spielfilmprojektes bis hin zur Kinopremiere mit. Bei dem Projekt handelt es sich um die aufwändige Verfilmung der über 400.000 mal verkauften Autobiographie #Feuerherz# von Senait Mehari.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls » Guru*Lab - Die Filmindustrie im 21. Jahrhundert«. Die Veranstaltung findet im Seminarraum 03(neudeli) in der Helmholtzstr. 15 statt.

Leistungsnachweis: Die Seminarnote bestimmt sich durch die Ausarbeitung und Umsetzung von Projekten rund um den Film (80%) sowie die aktive Beteiligung an der Veranstaltung (20%).

Handelnde Dinge

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 444 Projektraum 001 16.10.2007 Mangold, Jana
SWS

Beschreibung: Auf den Trobriand-Inseln östlich Neuguineas tauschen die Inselbewohner mwali (Muschelarmreifen) und soulava (Muschelhalsketten) aus. In einem großen Kreislauf wandern die Gegenstände über die verstreuten kleinen Inseln hinweg. Sie hinterlassen soziales Ansehen, gestärkte Tauschpartnerschaften und rituelle Verhaltensweisen. Dieser Tauschkreislauf, der sogenannte kula, umfasst zentrale Themen des Forschungslabors Babel-BauWerk: Schifffahrt, Zirkulation und globale Handelsbeziehungen. Es sind die #handelnden Dinge# wie mwali und soulava, die uns in Texten der Ethnographie, Mythologie und Religionsgeschichte beschäftigen werden. Hierbei wollen wir verschiedene Perspektiven der Zirkulation und globaler Reise- und Tauschkonzepte besprechen, aber auch Begrifflichkeiten wie Fetisch und agency auf den Grund gehen. Ob es nun die Dinge sind, die handeln oder die Menschen, steht zur Disposition.

Bemerkungen: Mehr Informationen und konkrete Projektvorschläge unter: www.babelbauwerk.de
Teilnehmerzahl: begrenzt

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch aktive Mitarbeit im Labor, Präsentationen und eine wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit erworben werden.

Höhere Analysis

3 V wöch. Di 13:30 - 15:00 C13B Seminarraum 208 Gürlebeck, Klaus
SWS

Beschreibung: Gewöhnliche Differentialgleichungen: Differentialgleichungen 1. Ordnung,

Differentialgleichungen n-ter Ordnung mit konstanten Koeffizienten, Eigenwertprobleme; Partielle Differentialgleichungen: Klassifizierung, Überblick

über analytische Lösungsmethoden, Charakteristikenmethode, Reihenansätze,

Kollokationsverfahren, Integraldarstellungen

Bemerkungen:

klassischer-neo-hetero-post-queer-feministischer-homo-Porno

2	S	Einzel	Mi	13:30 - 15:00	B11 Seminarraum 015	10.10.2007-10.10.2007	Herz, Marion
SWS		Einzel	Fr	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 015	19.10.2007-19.10.2007	
		Einzel	Fr	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 015	14.12.2007-14.12.2007	Wendler, André
		Einzel	Fr	15:15 - 18:30	B11 Seminarraum 015	25.01.2008-25.01.2008	
		Einzel	Sa	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	20.10.2007-20.10.2007	
		Einzel	Sa	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	15.12.2007-15.12.2007	
		Einzel	Sa	11:00 - 15:00	B11 Seminarraum 015	26.01.2008-26.01.2008	

Beschreibung: Porno ist ein Problem, das Probleme generiert, Anstoß erregt, Körper erregt, über das an den richtigen Stellen gesprochen und geschwiegen werden muss. In den Porno-Diskursen überkreuzen sich identitätspolitische mit medialen Fragen, stehen Fragen nach der Geschichte der Bildmedien im 20. Jahrhundert an der Seite von speziellen Überlegungen der Filmtheorie. Das Seminar wird sich deshalb in drei Blockveranstaltungen mit Medien, Diskursen und Identitätspolitiken der Pornographie beschäftigen.

Ausgehend von der am Netzporno und seinen Communities zu überprüfenden These, #Post-Porn# unterlaufe normative Formen von Sexualität und ausbeuterische Produktionsbedingungen, nähern wir uns den feministischen Porno-Kämpfen der 1980er und den in diesem Kontext entstandenen pornographischen Videos, um schließlich das Körperkino der klassischen Pornofilme der frühen 1970er Jahre und ihrer filmwissenschaftliche Theoretisierung zu untersuchen. Gegenvorschläge sind willkommen. In jeder dieser Sitzungen werden Pornos gezeigt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung mit drei Blöcken im Semester statt. Am Anfang des Semesters wird es eine Vorbesprechung geben.

Bemerkungen: Am 10.10.07 findet die Vorbesprechung zum Seminar statt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, evtl. Übernahme eines Kurzreferats, Hausarbeit

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Texte zur Kunst. Dez. 2006, 16. Jg, Heft 64: Porno.

und Michel Foucault, 1976/1983, Der Wille zum Wissen : Sexualität und Wahrheit 1. Frankfurt am Main.

Kryptographische Hashfunktionen

3 V wöch. Do 11:00 - 12:45 66 Hörsaal
SWS wöch. Do 13:30 - 15:00 66 Hörsaal

Lucks, Stefan

Beschreibung: Kryptographische Hashfunktionen sind einerseits ungewöhnliche kryptographische Algorithmen, andererseits aber auch die Last- oder Arbeitstiere in vielen Anwendungen: Ungewöhnlich sind sie insofern, als sie (im Gegensatz beispielsweise zu Ver-schlüsselungs- oder Signaturalgorithmen) keinen Schlüssel nutzen. Als Arbeitstiere treten die Hashfunktionen vielfach in kryptographischen Protokollen auf, wenn es darum geht, einen kurzen #Fingerabdruck# von längeren Daten zu nehmen.

Die Jahre 2004 bis 2006 waren in Bezug auf kryptographische Hashfunktionen dramatisch: Es erwies sich, dass die leider immer noch weithin genutzte Hashfunktion MD5 unsicher ist # auf einem PC kann man binnen weniger Sekunden einen Angriff durchführen. Schlimmer noch, sogar der bis dahin als sicher geltende Standard SHA-1 ist zumindest theoretisch angreifbar. Als Konsequenz daraus hat sich das US-amerikanische National Institute of Standards and Technology (NIST) entschlossen, einen Wettbewerb auszuschreiben, in dessen Verlauf eine neue, sichere Hashfunktion als Sieger gekürt und anschließend standardisiert werden soll.

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in kryptographische Hashfunktionen und deren Anwendung in der Praxis. Weiter werden die in jüngerer Zeit präsentierten Angriffe demonstriert und Ansätze für die Entwicklung neuerer und (hoffentlich!) besserer Hashfunktionen erläutert. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, Studierende in ein spannendes und hochaktuelles Forschungs-Teilgebiet der Kryptographie einzuführen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in Kryptographie von vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich.

Latour-Lektüren

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 10.10.2007 Krajewski, Markus

SWS

Beschreibung: Das Seminar widmet sich den einschlägigen ebenso wie entlegenen Texten des französischen Wissenschaftstheoretikers Bruno Latour. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die Zeichenpraktiken, deren Regime den wissenschaftlichen Erkenntnisprozeß antreiben. Andererseits rückt dabei die Frage nach den Akteuren, den Trägern der Wissensproduktion in den Mittelpunkt: Sind es Dinge, Subjekte oder soziale Strukturen, die handeln? Das Seminar setzt auf intensive Lektüre; zur Anschaffung wie Vorbereitung sei empfohlen: Bruno Latour, Die Hoffnung der Pandora, stw 1595, Frankfurt am Main, 2002. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls "Zeichenregime".

Bemerkungen:

Männerfilm

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 014 18.10.2007 Wendler, André

SWS

Beschreibung: In den USA hat sich seit den späten 70er-Jahren zunächst als Seitenstück feministischer Forschungen eine Theorie formiert, die unter dem Label der Men#s Studies versuchte jene Rollen- und Machtstrukturen zu beschreiben, zu analysieren und in wissenschaftlich-politische Gender-Debatten einzuflechten, die eine bestimmte Gruppe von Individuen als »Männer« markieren.

»Der gemachte Mann« war fortan nicht mehr die erfolgreiche Variante einer biologischen Klasse, sondern ein mögliches Gender-Konzept, dessen Diskurse, Medien und Politiken untersucht und subvertiert werden konnten. Die Men#s Studies befanden sich dabei immer im Spannungsverhältnis zu denjenigen feministischen Theorien, die ein Machtgefälle zwischen »Männern« und »Frauen« diagnostizierten und entsprechende politische Veränderung forderten.

Das Seminar geht von der Annahme aus, dass die Repräsentationen von Männlichkeit seit dem 20. Jahrhundert maßgeblich von den Bildern der Männlichkeit beeinflusst sind, wie Sie das Kino entworfen hat. Von daher verfolgt das Seminar ein doppeltes Ziel: in einer Auswahl wichtiger Schlüsseltexte der Mens Studies sollen einige ihrer Grundposition erschlossen und diskutiert werden. Parallel dazu werden in Einzelfilmanalysen typische Männerfiguren des Films untersucht und damit die Mechanismen, über die Gender im Kino codiert wird.

Das Seminar ist Teil des Studienmoduls "Gendertheorie".

Leistungsnachweis: Modulschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminaren, die durch seminarbegleitend zu schreibende kurze Papers oder Referate nachgewiesen werden kann und eine Hausarbeit in einem der Seminare des Studien-Moduls.

Literatur: Seminarschein: Aktive und regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.
Zur Einführung empfohlen:

Robert W. Connell, 1995/2000, Der gemachte Mann : Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 2. Aufl. Opladen.

Elisabeth Gotto, 2003, Men#s Studies und Filmwissenschaft : Positionen und Perspektiven. In: Andrea Nolte (Hg.), 2003, Mediale Wirklichkeiten : Dokumentation des 15. Film- und Fernsehwissenschaftlichen Kolloquiums, Uni Paderborn, März 2002. Marburg, S. 37#47.

Mathematische Methoden der Mediensysteme

3 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 C13B Seminarraum 208 Markwardt, Klaus

SWS

Beschreibung: Theorie der Signale im Zeit- und Frequenzbereich; periodische Signale: Fourierreihe; DFT, FFT; nichtperiodische Signale: FT, DTFT, z-Transformation; Filter; diskrete und kontinuierliche Wavelet-Transformation, Frames, Multiskalenanalyse, orthonormale Wavelet-Basen, Algorithmen und Anwendungen

Bemerkungen:

Mediale Systeme 1

3 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal D 15.10.2007 Schatter, Günther

SWS

wöch. Do 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 18.10.2007

gerade Do 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C 18.10.2007

Wo

Beschreibung: Für die Arbeit mit medialen Systemen sind elementare theoretische Grundkenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören die Einordnung und Systematisierung technischer Mediensysteme, Begriffe, Theoreme und Anwendungen der Informationstheorie als auch Fragen der systemtheoretischen Signaldarstellung und -wandlung.

Aktuelle Mediensysteme werden beispielhaft analysiert, um Vorstellungen über analoge und digitale Signale, Zeit- und Frequenzbereich als auch über Modelle von Kommunikationssystemen praxisorientiert zu entwickeln.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Beleg und Klausur

Multivariate Analysemethoden

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 H15 Seminarraum 207 18.10.2007 Hennig-Thurau, Thorsten

Beschreibung: Diese Vorlesung behandelt verschiedene multivariate Analysemethoden, die für die Analyse medienwirtschaftlicher Fragestellungen von zentraler Bedeutung sind. Behandelt werden u.a. die Faktorenanalyse, die Clusteranalyse, die Diskriminanzanalyse, die Conjoint-Analyse und Neuronale Netze.

Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Angewandte empirische Forschung".

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch die Mitwirkung an einer einstündigen Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Principles of Customer Relationship Management

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 014 17.10.2007 Paul, Michael

Beschreibung: Die erfolgreiche Ausgestaltung eines Customer Relationship Management (CRM) stellt einen der derzeit wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen dar. Vor diesem Hintergrund werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars die theoretischen Grundlagen des CRM vermittelt. Anhand aktueller Forschungsergebnisse werden wichtige Determinanten langfristiger Kundenbeziehungen wie zum Beispiel Kundenbindungsprogramme oder das Verhalten von Mitarbeitern betrachtet. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf dem Management und der Messung des Kundenwerts. Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Managing Customer Relationships: Principles and Future Trends#.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 01.09.2007 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genauere Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter www.uni-weimar.de/medien/marketing zu finden.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit im Seminar (50%) und eine Hausarbeit (50%) ermittelt.

Prototypenseminar - Innovationsmanagement in der Praxis

2 S Einzel Fr 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015 16.11.2007-16.11.2007 Vetter, Martin
SWS Einzel Fr 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015 23.11.2007-23.11.2007

Beschreibung: In der Veranstaltung erfolgt im Anschluss an den Theorieteil des Moduls #Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess# die praktische Bearbeitung einer konkreten Problemstellung, die von einem Unternehmen der Region gestellt wird. Die Teilnehmer arbeiten in interdisziplinären Teams an einer innovativen Lösung des Problems. Erste Ergebnisse werden in einer Zwischenpräsentation im Unternehmen dargestellt, um die weitere Vorgehensweise mit dem Auftraggeber abzustimmen. Das Projekt mündet schließlich in der Darstellung finaler Ergebnisse im Rahmen einer Endpräsentation im Unternehmen bzw. mit der Realisierung eines ersten #Prototyps#.

Das Praxisseminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie einer Seminararbeit erworben werden.

Prototypenseminar - Theoretische Grundlagen zum Innovationsmanagement

2 S Einzel Fr 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 16.11.2007-16.11.2007 Maier, Matthias
SWS Einzel Fr 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 015 23.11.2007-23.11.2007

Beschreibung: Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse in den Bereichen der Innovationsforschung und des Innovationsmanagement. Aufbauend auf die klassische Sichtweise des Innovationsprozesses wird zudem ein alternativer Zugang zum Prototyping im Innovationsprozess eröffnet. Innerhalb dieses Diskurses geht es um taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping. In diesem Zusammenhang wird der Innovationsprozess als taktisches Vorgehen verstanden, bei dem es darum geht, mit einer bereits vorgegebenen Raum- und Zeitordnung vorlieb zu nehmen und deren jeweilige Lücken, Unwägbarkeiten und Inkonsistenzen auszumünzen.

Ausgewählte Literatur: Schrage, Michael (2000). Serious play: how the world's best companies simulate to innovate. Boston: Harvard Business School Press.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls #Taktische, rhetorische und ästhetische Praktiken des Prototyping im Innovationsprozess#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat sowie einer Seminararbeit erworben werden.

Repräsentationen der Mutter

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 014 16.10.2007 Wentz, Daniela
SWS

Beschreibung: Die Figur der Mutter dient in einer langen geistesgeschichtlichen Tradition als Projektionsfläche für unterschiedlichste Diskurse, seien es religiöse, soziale, psychologische oder (bio-)politische.

Der kulturelle Mythos von Mütterlichkeit wird dabei dominiert von in christlich-theologischer Tradition stehenden Diskursen einerseits und naturwissenschaftlich-biologistischen andererseits. So sehr die eine Diskurslinie der Mutter eine verklärte, überhöhte Position zuordnet, so reduziert die andere Mutterschaft auf den gebärenden Körper, schreibt sie auf ihre Reproduktionsfunktion fest.

Die hierbei erkennbare Spaltung des Mutter-Diskurses, etwa in der Dissoziierung von Mutterschaft und Sexualität, findet sich auch in den Repräsentationen der Mutter als ästhetische Figur wieder, die sich zwischen solch konträren Positionen wie Monster und Heilige, zwischen nachlässiger Rabenmutter und aufopferndem Muttertier aufspannt.

Das Seminar wird sich sowohl mit der strategischen Funktion der Mutter in kulturtheoretischen Positionen auseinandersetzen, als auch Mutterschaft als Kulturbild vor allem in fiktionalen Repräsentationen der Mutter im Film problematisieren.

Das Seminar ist Teil des Studienmoduls Gendertheorie.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Referat, Teilnahme am Sichtungstermin, Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Studienmoduls

Selected Readings on Customer Relationship Management

2 S wöch. Di 17:00 - 18:30 H15 Seminarraum 207 16.10.2007 Hennig-Thurau,
SWS Thorsten
Paul, Michael

Beschreibung: Anhand ausgewählter Artikel aus den weltweit angesehenen Fachzeitschriften der Marketingwissenschaft werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars den aktuellen Stand der Forschung im Bereich des Customer Relationship Management diskutieren. Die Artikel werden im Seminar besprochen und es werden zukünftige Perspektiven für diesen Forschungsbereich erörtert. Den Studierenden werden dabei zudem Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls #Managing Customer Relationships: Principles and Future Trends#.

Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen sind ab dem 01.09.2007 per Email an daniela.hein@medien.uni-weimar.de möglich. Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen an qualifizierte Bewerber vergeben. Genaue Hinweise zur Veranstaltung sind ab Beginn des Semesters unter www.uni-weimar.de/medien/marketing zu finden.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltungsnote wird durch aktive Mitarbeit (70%) und eine Klausur am Semesterende (30%) ermittelt.

Softwareentwurf

3 V wöch. Do 15:15 - 16:45 66 Hörsaal 18.10.2007 Fröhlich, Bernd
SWS Springer, Jan

- Beschreibung:** Diese Veranstaltung macht die Teilnehmer mit den Grundlagen des Softwareentwurfs vertraut. Neben den Grundlagen der Modellierung mit UML und der generischen Programmierung fokussiert die Veranstaltung auf erprobte Softwareentwurfsmuster. Im Rahmen einer größeren Softwareentwurfsprojekts werden die vorgestellten Techniken in die Praxis umgesetzt. Die Vorlesung ist in folgende Bereiche gegliedert:
- Der Software-Entwurfsprozeß
 - o Phasenmodell
 - o Evolutionäres Modell
 - o Extreme Programming
 - Unified Modelling Language (UML)
 - Generische Programmierung
 - o Templates
 - o Standard Template Library
 - Softwareentwurfsmuster (Pattern)
- Bemerkungen:**
- Leistungsnachweis:** 60 % der Punkte aus den Übungsaufgaben für das ganze Modul Softwaretechnik und 30 Minuten mündliche Abschlussprüfung zu allen Modulinhalten

Soziologische Systemtheorie

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 66 Hörsaal 15.10.2007 Ziemann, Andreas
SWS

Beschreibung: Die Vorlesung vermittelt die Werkgeschichte, Grundbegriffe und zentralen Theorieaussagen der prominenten und enorm einflussreichen soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns. Ausgangspunkt ist eine allgemeine (funktional-strukturelle) Systemtheorie, die die Operationen, die (Selbst-)Organisation und die Kopplung von psychischen wie auch sozialen Systemen beschreibt. In einem weiteren Schritt geht es um die Erklärung der Besonderheiten der modernen Gesellschaft: soziale Evolution, funktionale Differenzierung, symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien, Beobachtungen zweiter Ordnung u.a.m. sind dafür markante Eckpfeiler.

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar #Die Idee der Nation und die Politik der Gesellschaft# das Studienmodul #Systemtheorie#.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Klausur

Subjekte und Agenten

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 B11 Seminarraum 013 09.10.2007 Krajewski, Markus
SWS

Beschreibung: Vor dem Hintergrund des prekären Status, dem die Frage nach dem Subjekt und der Identität in virtuellen Welten unterliegt, befaßt sich das Seminar mit einer Geschichte der abendländischen Subjektgenese. Anhand klassischer philosophischer und historischer Konzepte von René Descartes bis Judith Butler soll ein Spektrum von Subjekttheorien erarbeitet werden, das es erlaubt, die Handlungsträger von heute (Agenten oder Avatare, Cyborgs oder "den Menschen") aus einer wissenschaftsgeschichtlichen Perspektive zu bestimmen. Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls "Zeichenregime".

Bemerkungen:

Theorie und Praxis der Filmkritik

4 S wöch. Mo 17:00 - 20:30 B11 Seminarraum 013 16.10.2007 Wendler, André
SWS

- Beschreibung:** Im Plenum des Projektes »Filmkritik« befassen wir uns zunächst mit einer Reihe historischer Positionen zur Filmkritik. Angefangen bei der frühen soziologischen Filmkritik Kracauers bis hin zu aktuellen Formen der Filmkritik in weblogs will das Seminar einen Überblick über verschiedene Positionen der Filmkritik erarbeiten.
- Daneben soll erstens der eigene Blick auf Filme und in einem zweiten Schritt das eigene filmkritische Schreiben geübt werden. Dazu wird das Seminar regelmäßig im Kino Filme sehen und die dazu produzierten Texte gemeinsam im Plenum besprechen. Parallel sollen Überlegungen zu möglichen (neuen) Formen der Publikation von Filmkritiken angestellt werden. Am Ende des Semesters folgt eine zehntägige Exkursion zur 58. Berlinale vom 7.#17.02.2008.
- Das Seminar ist Teil des Studienmoduls "Filmkritik".
- Für die Kinobesuche und die Exkursion fallen Kosten in Höhe von vorraussichtlich ca. 120 # an, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst getragen werden müssen.
- Voraussetzungen:** Da für die Berlinale nur eine begrenzte Zahl von Akkreditierungen zur Verfügung steht, muss die Teilnehmerzahl am Seminar auf 9 Studierende begrenzt bleiben. Interessierte Studierende werden gebeten sich bis zum 30.09. mit einer Filmkritik zu einem Film ihrer Wahl (max. 2000 Zeichen) bei andre.wendler@medien.uni-weimar.de zu bewerben.
- Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme an Seminar, Kinobesuchen und Exkursion; Referat; Schreiben von Filmkritiken.
- Literatur:** Zur Einführung empfohlen: Norbert Grob (Hg.); Karl Prümm (Hg.), 1990, Die Macht der Filmkritik. Positionen und Kontroversen. München.

Verhaltenswissenschaftliche Theorien

2 V
SWS

- Beschreibung:** Die Vorlesung macht die Teilnehmer in den verhaltenswissenschaftlichen Ansatz der Marketing- und Managementforschung vertraut. Psychologische und soziologische Theorien von zentraler Bedeutung für das Verständnis des Konsumentenverhaltens und das Verhalten in Organisationen werden erörtert.
- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist Teil des Projektmoduls "Ökonomische Theorien".
Blockveranstaltung, Termin wird noch bekannt gegeben
- Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis kann durch eine einstündige Klausur am Ende der Veranstaltung erworben werden (100%).

Virtuelle Umgebungen: Technologie und Systeme

3 V wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015

Fröhlich, Bernd

- Beschreibung:** In dieser Vorlesung werden die aktuellen Technologien und Techniken zu den Gebieten #Virtuelle Umgebungen# und #Virtuelle Realität# vorgestellt. Eine freiwillige Übung im VR-Labor ergänzt die Vorlesung durch praktische Erfahrung mit VR-Systemen. Die konkreten Themen der Vorlesung:
- Kurze Einführung in die interaktive Computergrafik und OpenGL
 - Szenengraphen
 - Display-Technologie
 - Stereoskopische Single- und Multi-Viewer-Systeme
 - Eingabegeräte und Interaktionstechniken
- Bemerkungen:**
- Leistungsnachweis:** 30 Minuten mündliche Prüfung und eine Belegaufgabe

Vom königlichen Scheinleib zur Biometrie: Politiken der Verdopplung

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 B11 Seminarraum 015

17.10.2007

Balke, Friedrich

SWS

Beschreibung: Die Bedeutung der Praktiken des Sekundären beschränkt sich keineswegs auf das Gebiet der Kunst und Ästhetik. Praktiken des Sekundären intervenieren vielmehr auch in das Feld der öffentlichen Macht und ihrer Repräsentation. Die Körper der Institutionen fallen niemals mit den empirischen Körpern derer zusammen, aus denen sie bestehen. Diese Beobachtung hat in Europa zu der berühmten Lehre von den zwei Körpern des Königs Anlass gegeben, von denen der eine sterblich, der andere unsterblich ist (Kantorowicz). Im Seminar soll es zum einen darum gehen, die Kultur- und Mediengeschichte der königlichen Verdopplungen zu verfolgen, wobei neben den textuellen Zeugnissen für die Zwei-Körper-Lehre vor allem auch visuelle (grafische und filmische) sowie performative Praktiken behandelt werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Geschichte und Vorgeschichte des Identifizierens und der dabei zum Einsatz gelangenden Medien, mit deren Hilfe die souveräne Macht die auf ihrem Territorium lebenden Bevölkerung zählt, prüft und sortiert: Welche "Scheine" und Registriermethoden wurden seit dem Mittelalter entwickelt, um das Volk, noch bevor es zum Träger der öffentlichen Macht in der Demokratie wurde, zu erfassen und im bürokratischen Funktionsvollzug der entstehenden Territorialstaaten darstellbar zu machen? Wer ist wer? Und womit kann er es beweisen? Steckbrief, Ausweis, später dann Foto, Fingerabdruck und # unter digitalen Bedingungen # biometrische Daten gehören in die Geschichte der politischen Bezeichnungspraktiken und Kontrollregimes, die beliebige Existenzen zertifizieren, d.h., sie mit einem legalen Statut versehen und von illegalen und 'Papierlosen' unterscheiden.

Dieses Seminar bildet zusammen mit dem Plenum "Mimesis und Doppelgänger" und dem Seminar "Film und die Exzesse des Sekundären" (Prof. B. Siegert) das Projektmodul "Praktiken des Sekundären".

Bemerkungen: Professur ist zur Zeit noch nicht besetzt (N.N.).
Leistungsnachweis: Kontinuierliche Lektüre und aktive Teilnahme an allen Projektbestandteilen, ein Referat im Plenum und in einem der beiden ergänzenden Projektseminare sowie eine Projektarbeit.

Wahrnehmung I

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 66 Hörsaal 17.10.2007 Huckauf, Anke
 SWS

Beschreibung: In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig die Wahrnehmungsleistungen des visuellen Systems behandelt. Ausgehend von den physiologischen und okulo-motorischen Grundlagen werden einzelne Funktionen wie beispielsweise die Raumwahrnehmung und die Form- und Objekterkennung besprochen. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt bei der visuellen selektiven Aufmerksamkeit. Bei allen Themen werden Phänomene und klassische Befunde im Mittelpunkt der Überlegungen stehen, von denen aus in bestimmte Begrifflichkeiten und theoretische Überlegungen eingeführt wird.

Bemerkungen:
Leistungsnachweis: Durchführung einer eigenen Untersuchung in Kleingruppen, Präsentation und Klausur

Web-Technologie II

3 V wöch. Do 09:00 - 10:45 66 Hörsaal Stein, Benno
 SWS

Beschreibung: Mit zunehmender Reife des Internets erfahren viele Bereiche der Informations- verarbeitung und der Kommunikation einen Wandel, entstehen neue Bereiche sowie auch ganz neue Anwendungen: Information Retrieval, Web-Suche, Data Mining, Maschinelles Lernen, verteilte Systeme, Netzwerk-Algorithmen, oder Semantic Web. Diese Vorlesung gibt eine Einführung in wichtige Grundlagen und Algorithmen aus dem Bereich der intelligenten und Web-basierten Informationssysteme.

Bemerkungen:
Leistungsnachweis: Klausur

Universitätssportzentrum

Bitte beachten Sie die Informationen zur Teilnahmeberechtigung, zum Versicherungsschutz und zur Haftung, zur Nutzungsordnung der Sportstätten, zu unseren wichtigsten Partner (StuKo und HSV) sowie weitere, allgemeine Hinweise auf den Webseiten des Universitätssportzentrums. EINSCHREIBETERMIN SPORTANGEBOTE FÜR STUDIERENDE UND MITARBEITER: 09.10.-11.10.2007 von 10:00 - 13:00 Uhr Die Einschreibung für unsere Kurse im WS 2007/08 wird nicht wie bisher in der Mensa am Park sein, sondern in der Sporthalle Falkenburg!! Wichtig für alle kostenpflichtigen Kurse ist die Bezahlung mit der "thoska"!! (keine Bargeld Annahme) Bei Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl entscheidet die Reihenfolge in der Einschreibeliste.

Herz-Kreislauf-Training (vorrangig für Seniorenstudierende)

SWS Ku wöch. Do 13:00 - 14:00 BA25aSp Cardioraum 100 18.10.2007

Bemerkungen: Bitte witterungsgerechte Kleidung!

Beim Herz- Kreislauf- Training werden verschiedene Übungen und Spielformen eingesetzt, um den gesamten Körper zu belasten. Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die viel Freude an abwechslungsreichen Übungsformen haben.

Wassergymnastik

SWS Ku wöch. Di 20:15 - 21:00 HBP2 Schwimmbecken 16.10.2007

Bemerkungen: Teilnehmerbeitrag: 20,- Euro

Nutzung Schwimmhalle etc. siehe Anmerkung Schwimmen!

Workout

SWS Ku wöch. Mi 10:00 - 11:00 BA25aSp Cardioraum 100 17.10.2007 Türk-Noack, Uwe

Beschreibung: Ein Workout ist eine Kombination von Herz-Kreislauf-Training und Entspannungsübungen. Besonders geeignet ist dieser Kurs für Seniorenstudenten.

Bemerkungen: Vorrangig für Seniorenstudierende

Universitätsbibliothek

Der Bibliothekskatalog (Grundkurs) für Seniorenstudierende

SWS UE Einzel Mi 14:00 - 15:30 S6HF PC-Pool UB 17.10.2007-17.10.2007 Schaller, Gabriele

Beschreibung: Die Schulung vermittelt grundlegende Informationen für eine effektive Recherche im Bibliothekskatalog (OPAC) sowohl nach formalen Merkmalen (z.B. Autor, ISBN) als auch inhaltlichen Kriterien (z.B. Schlagwort, Themen), überwiegend bezogen auf Monographien. Ausführlich erläutert wird der Weg von der Fundstelle im Katalog (Treffer) hin zum Standort des eigentlichen Mediums. Tipps zur Führung des Benutzerkontos beziehen sich u.a. auf Verlängerungen, Passwortänderung und Vormerkungen.

Der Kurs besteht aus einer Präsentation und eigenen praktischen Übungen.

Bemerkungen: Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.
Bitte unbedingt anmelden unter:

E-Mail: info@ub.uni-weimar.de,

Tel.: 58 2820,

Fax: 58 2821 oder

Voraussetzungen: persönlich in der Bibliothekslounge
Bibliotheksanmeldung und login des SCC

Alumni

Knoten

Careers Service

Nach dem Studium ist vor dem Beruf! - Orientierungsworkshop für Absolventen

Coaching - Ihre kontinuierliche und unterstützende Begleitung

Einführung ins Coaching

SWS B Einzel Fr 10:00 - 17:00 02.11.2007-02.11.2007

Beschreibung: - durch Ihr Studium oder beim Start ins Berufsleben
für alle die Ihren Studienalltag reflektieren möchten,
sich auf Führungsaufgaben vorbereiten und
Impulse und Anregungen für sich gewinnen möchten

Themen können z.B. sein:

- Diplomthema finden oder Fertigstellung der Abschlussarbeit
- andere schwieriger Aufgaben
- schwierige Situationen im Studium
- Entscheidungsfindung in Bezug auf Studium und Beruf
- persönliche Fragestellungen

Im Coaching erreichen Sie

- # Klarheit und Zielorientierung
 - # Einklang von Studium-, Beruf- und Privatleben
 - # Erkenntnis über persönliche Denk- und Verhaltensmuster
 - # Stärkung Ihres Selbstbewusstseins
 - # Entscheidungssicherheit bei wichtigen Aufgaben und Entscheidungen
 - # Energie und Motivation zur Bewältigung Ihrer Ziele
- Bemerkungen: verbindliche und regelmäßige Teilnahme an allen Terminen erwünscht

Veranstalter:

Tu#s doch !

DAS BERATUNGSCENTER rund um Studium und Beruf!

Supervision & Coaching & Berufszielfindung & Erfolgsteams

Christiane Kriese

Goethestr. 73

99096 Erfurt

Tel. 0361 346 59 15

Ein Kostenbeitrag von 30 Euro wird erhoben.

Anmeldung beim Careers Service unter: reiner.bensch@uni-weimar.de

Folgetermine Coaching

SWS	B	Einzel	Mi	17:00 - 18:30	07.11.2007-07.11.2007
		Einzel	Mi	17:00 - 18:30	14.11.2007-14.11.2007
		Einzel	Mi	17:00 - 18:30	19.12.2007-19.12.2007
		Einzel	Mi	17:00 - 18:30	09.01.2008-09.01.2008
		Einzel	Mi	17:00 - 18:30	16.01.2008-16.01.2008
		Einzel	Mi	17:00 - 18:30	23.01.2008-23.01.2008

Voraussetzungen: Teilnahme an Einführung ins Coaching

Bewerbertraining - "Wie bewerbe ich mich richtig?"

In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Bewerbungswege und Bewerbungsstrategien kennen. Besonders intensiv werden das Bewerbungsanschreiben und die persönliche Präsentation im Vorstellungsgespräch erarbeitet. Durch verschiedene Übungen lernen Sie, auf Bewerbungssituationen zu reagieren und mit Hilfe von Videoaufnahmen können Sie sich im Vorstellungsgespräch ausprobieren. Das Bewerbertraining setzt sich aus vier aufeinander abgestimmten Terminen zusammen.

Bewerbungswege und Bewerbungsunterlagen

SWS WS Einzel Mi 13:00 - 16:00 M15 Beratung 010 07.11.2007-07.11.2007 Eismann, Ingrid

Beschreibung: Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung des Studentenwerkes (Frau Adelheid Gernhardt) und des Referates Studieninformation und Beratung.

Bemerkungen: Anmeldung:

Adelheid Gernhardt, Tel.: 03643/581680 oder adelheid.gernhardt@stw-thueringen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Bewerbungsanschreiben

SWS WS Einzel Mi 13:00 - 16:00 M15 Beratung 010 14.11.2007-14.11.2007 Eismann, Ingrid

Beschreibung: Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung des Studentenwerkes (Frau Adelheid Gernhardt) und des Referates Studieninformation und Beratung.

Bemerkungen: Anmeldung:

Adelheid Gernhardt, Tel.: 03643/581680 oder adelheid.gernhardt@stw-thueringen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Vorstellungsgespräch

SWS WS Einzel Mi 13:00 - 16:00 M15 Beratung 010 21.11.2007-21.11.2007 Eismann, Ingrid
Einzel Mi 13:00 - 16:00 M15 Beratung 010 28.11.2007-28.11.2007

Beschreibung: Das Vorstellungsgespräch - von Informationsrecherche über Gesprächsablauf bis Körpersprache

Bemerkungen: Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung des Studentenwerkes (Frau Adelheid Gernhardt) und des Referates Studieninformation und Beratung.

Anmeldung:

Adelheid Gernhardt, Tel.: 03643/581680 oder adelheid.gernhardt@stw-thueringen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.